



# Westendorfer Bote

34. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-  
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

**Jänner 2018**



Ein traumhafter Schitag beginnt (Foto: TVB).



## Welcher Küchentyp sind Sie?

Wir finden für Sie die Küche, die zu Ihnen passt. Die genau Ihren Geschmack trifft und mit der Sie lange glücklich sein werden. Funktionell und bis ins letzte Detail geplant.

# BRIX

■ Küchen & Wohnen

Mühlthal 28, 6363 Westendorf  
Tel. +43 (0) 5334 30106, [office@moebel-brix.at](mailto:office@moebel-brix.at)  
[www.moebel-brix.at](http://www.moebel-brix.at)

**MHK**

## Inhalt

### Thema

- 4 Junge Afrikaner auf der Flucht
- 6 Vermögen verursacht kaum Steuern
- 7 Ehrentafel 2017
- 8 Fünf Vaterunser lang ...
- 9 Klaus Thaler, ein Pionier
- 10 Jahresrückblick

### Mitteilungen

- 13 Informationen zur Landtagswahl
- 14 Gutschein für Energieberatung
- 16 Schneeräumung und Streuung
- 18 Selbstschuttipps
- 20 Achtung: Schidiebstahl

### Sozial- und Gesundheitssprengel

- 23 Mütter-Eltern-Berater
- 23 Kinderkrippe Simba

### Schulen

- 24 Advent in der Volksschule
- 25 Mitteilungen der Neuen Mittelschule
- 26 Die Polytechnische Schule berichtet
- 28 Alpenschule bei der Interpädagogica

### Tourismusverband, Wirtschaft

- 32 Siegerehrung in Dortmund
- 33 Neue Gästekarte
- 33 Veranstaltungskalender
- 34 Mini Playground und Big Playground
- 35 Ehrung
- 35 Sommerstatistik

### Vereinsnachrichten

- 38 Ein historisches Jahr für den TCW
- 40 Volleyballnachrichten
- 41 Kulturkreis zog Jahresbilanz
- 42 Alpenvereinsinformationen

### Aus der Pfarre

- 44 Pfarrbrief
- 46 Aus der Pfarre
- 49 Wir gratulieren zum Geburtstag

### Service

- 50 Kinderseite
- 51 Leserbrief
- 54 Ernährungstipps
- 56 Fitness- und Gesundheitstipps
- 58 Das Wetter im Dezember
- 59 Termine

## In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe gehen wir ins 34. Bestandsjahr.

Zwei Themen, die im vergangenen Jahr ganz Europa bewegt haben, beleuchten wir in dieser Ausgabe. Es sind dies die Flüchtlingskrise und ihre Hintergründe (Seite 4) sowie die Ungerechtigkeiten bezüglich Steuerbelastung und Steuervermeidung (Seite 6). Außerdem stel-

len wir einen interessanten Westendorfer vor, der in Vorarlberg sein Zuhause gefunden hat (Seite 9). Natürlich dürfen auch der übliche Jahresrückblick (Seite 10) und die Ehrentafel nicht fehlen (Seite 7).



A. Sieberer

## Fasching 2018

Wer für die Februarausgabe einen netten Faschingsbeitrag hat, möge diesen möglichst rasch an die Redaktion senden, damit genügend Zeit für

die Bearbeitung bleibt. Wie auch schon bisher gilt, dass mit einem derartigen Artikel niemand beleidigt oder bloßgestellt werden soll.

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

### Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm h. x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

## Kurse

### Wirbelsäulengymnastik

Am 9. Jänner beginnt der neue Kurs mit Uschi Entleitner (jeweils am Dienstag um 17 Uhr).

### Herrenturnen

Am 10. Jänner beginnt der neue Herrenturnkurs-Block (jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr).

### Pilates

Die Pilates-Kurse mit Inge Halaus beginnen wieder am Montag, den 15. Jänner im Gymnastikraum (Power-Pilates um 18.30 Uhr, Wohlfühl-Pilates um 19.30).

### Partyküche - jetzt wird gefeiert

Wir stellen tolle, kreative Partykreationen für eine gelungene Feier her. Süße und pikante Varianten werden kreiert und präsentiert. Zum Abschluss dürfen die Kunstwerke dann verspeist werden!

Volksschüler – Freitag, 26.1.2018, 15 - ca. 18 Uhr  
Teenies – Samstag, 3.2.2018, 9:30 - ca. 12.30

Kosten: € 16,00 + Lebensmittel extra; Hausschuhe, Aufbewahrungsdose und Schürze mitbringen.

Anmeldung bis 22.1. unter 0664-5300578.

### Leber stärken nach TCM

Im chinesischen Kalender beginnt der Frühling bereits Mitte Februar. Heuer fällt es genau in die Fastenzeit. Ein perfekter Zeitpunkt, um unserer Leber etwas Gutes zu tun. Neben ein paar Tipps, wie man die Leber bestmöglich unterstützen kann, bereiten wir einige leberstärkende Gerichte zu.

Donnerstag, 22.2., 19 – ca. 21:30 Uhr

Kosten: 17,00 + Lebensmittel, Unterlagen inklusive; Hausschuhe, Aufbewahrungsdose und Schürze mitbringen.

Anmeldung bis 16.2. unter 0664-5300578.

### TCM-Frühstück – Fit in den Frühling

Samstag, 3.3., 8:30 – ca. 11:00 Uhr

Näheres im Februar!

Anmeldung bis 26.2. unter 0664-5300578.

### Kinderkochkurs – Einmal um die ganze Welt, Teil 2

für Volksschüler ab 6 Jahre

Termine: Fr, 9. März, Fr, 16. März, Fr, 23. März

Näheres im Februar!

Anmeldung bis 5.3. unter 0664-5300578.

### Rückenschule

Dieser Kurs mit Andrea Entleitner-Embacher beginnt wieder im März; genauere Informationen erfolgen rechtzeitig.



### Teenie-Kochkurs – Einmal um die ganze Welt

Wir bereiten internationale Gerichte zu und genießen die selbst gezauberten Speisen.

Sa, 14.4., 9:30 bis 12:30 Uhr

Näheres im Februar!

### TCM-Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit

Eine starke Mitte ist in der Schwangerschaft und in der Stillzeit unerlässlich. Bewegende Lebensmittel hingegen, sollten, wenn überhaupt, nur in geringen Mengen verzehrt werden. Die TCM-Ernährung kann in dieser Zeit unterstützen. Sie bekommen Tipps und anschließend kochen wir gemeinsam ausgewählte Gerichte.

Donnerstag, 26.4., 18:30 – ca. 21:00 Uhr

Näheres im Februar!

### Ausstellung

Vom 27. April bis 10. Mai findet an der Schule wieder eine interessante Ausstellung statt. Gezeigt werden Werke des ungarischen Künstlers Peter E. Kottek.

Näheres in den nächsten Ausgaben!



Kleinere und größere Kinder sind in Belinda Gstreins Kursen fleißig beim Kochen und Backen ...





Die Reichen werden auf Kosten der Allgemeinheit reicher

## Vermögen verursacht kaum Steuern

Österreichs Superreiche sind noch reicher als gedacht. Das zeigt eine Hochrechnung im Auftrag der Arbeiterkammer Wien. Reichtum ballt sich hierzulande noch massiver in einer Oberschicht als bisher angenommen. Laut aktueller Schätzung soll das reichste Prozent der Bevölkerung nicht weniger als 40,5 Prozent des gesamten Nettovermögens besitzen.

Es soll in Österreich laut Studie 36 Milliarden und etwa 148.000 Millionäre geben.

Fünf Prozent der Haushalte halten also mehr als die Hälfte des Vermögens, das oberste Zehntel kommt bereits auf 66 Prozent. Die „unteren“ 90 Prozent haben folglich mit insgesamt 34 Prozent weniger Vermögen, als das reichste Prozent alleine hat. Die ärmere Hälfte der Bevölkerung hat sich überhaupt mit 2,5 Prozent des Kuchens zu begnügen.

Was etliche Österreicher in letzter Zeit immer reicher gemacht hat, sind unter anderem die günstige Entwicklung der Wirtschaft, die

erhöhte, am BIP gemessene gesamtwirtschaftliche Sparquote, das stetige Wachstum der Immobilienpreise und das Fehlen einer Erbschaftsteuer, wie sie in fast allen entwickelten Ländern üblich ist.

Die Arbeiterkammer sieht auf Basis einer verbesserten Transparenz mehr Informationspflicht gegenüber der Öffentlichkeit. Sie fordert einen umfassenden Reichtumsbericht der Bundesregierung, der regelmäßig dem Parlament und der Öffentlichkeit vorgelegt wird.

Außerdem fordert die Arbeiterkammer die Einführung einer Vermögens- und Erbschaftsteuer ab einer Million Euro. Eine Vermögenssteuer für die Reichsten in Österreich würde 5,7 Milliarden Euro bringen, ist die

Arbeiterkammer unter Berufung auf eine Berechnung der Linzer Johannes-Kepler-Universität überzeugt.

Die Möglichkeit einer Abwanderung von Vermögen ins Ausland, wie sie oft als Gefahr bei der Einführung einer Vermögenssteuer genannt wird, schließt die Arbeiterkammer aus, weil ein Großteil des Privatvermögens aus Großimmobilien besteht.

Als Beispiel für eine mögliche Lösung nannte die Arbeiterkammer ein Modell mit einem Freibetrag von einer Million Euro sowie Steuersätzen von 0,7 Prozent (bei einem Vermögen zwischen einer und zwei Millionen), einem Prozent (zwischen zwei und drei Millionen) und 1,5 Prozent (ab drei Millionen). Dann

## Liane im Porträt

Die aktuelle Ausgabe des Magazins „Bei ins daboam“ porträtiert Liane Degiampietro unter dem Titel „Ein Leben für die Musik“.

Beschrieben werden ihr musikalischer Werdegang, die Eindrücke als erste Musikantin im Ort, ihre Sangesfreude und ihr Wirken in Brasilien. Überall kommt die Freude am Musizieren zum Ausdruck.

Zum Schluss verrät sie noch, dass sie offenbar auf einen Kapellmeister wartet, aber es bleibt offen, ob sie nicht, wie es im Text heißt, nur „einen Schmah ge-



macht“ hat.

Ein weiterer Beitrag des Magazins beschäftigt sich mit der Gründung der Ski-Welt Wilder Kaiser - Briental vor nunmehr 40 Jahren.

wäre mit einem Aufkommen von 5,7 Milliarden Euro zu rechnen. Nur vier bis fünf Prozent der Haushalte wären betroffen, denn erst diese Gruppe verfügt im Schnitt über ein Vermögen über einer Million Euro.

Vermögenssteuern bringen in Österreich überhaupt nur ein Prozent der Einnahmen, im OECD-Schnitt sind es sechs Prozent. Überdurchschnitt-

lich hoch sind dagegen die Sozialbeiträge, die hierzulande ein Drittel (34 Prozent) der Staatseinnahmen ausmachen, während es im OECD-Schnitt nur ein Viertel ist (26 Prozent).

Dass also der Beitrag der ganz Reichen im Staatsäckel fehlt, klingt logisch. Zum Handkuss kommen deshalb in erster Linie Arbeiter und Angestellte.

Als eine weitere Ursache der ökonomischen Ungleichgewichte wird die ungleiche Verteilung von Kapital in privater und in öffentlicher Hand genannt.

Seit 1980 sind in fast allen Ländern riesige Mengen öffentlichen Vermögens privatisiert worden. „Dadurch verringert sich der Spielraum der Regierungen, der Ungleichheit entgegenzu-

wirken“, heißt es im Bericht. Neben der fast gänzlich fehlenden Belastung von Vermögen ist es aber vor allem die Steuerflucht, die den Staat um viele Milliarden bringt.

Dazu mehr in der nächsten Ausgabe!

Quellen: TT, Die Presse, AK, APA, derstandard.at, n24, orf.at

## Ehrentafel 2017

Wir gratulieren allen, die wichtige Prüfungen erfolgreich absolvieren konnten und Auszeichnungen erhielten. Im Besonderen beglückwünschen wir (in alphabetischer Reihenfolge)

- + **Helene Achrainner** zur abgeschlossenen Ausbildung zur Fachärztin für innere Medizin,
- + **Johannes Antretter** zum Meisterbrief „Kraftfahrzeugtechnik“,
- + **Katharina Antretter** zur Matura an der Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik,
- + **Theresa Berger, Anna Paratscher und Lena Sieberer** zur bestandenen Matura an der HLW Kufstein,
- + **Resi Ganner, Anny Leitner-Hölzl und Balthasar Fuchs** zur Auszeichnung mit dem Rupert-Virgil-Orden der Erzdiözese Salzburg,
- + **Stefanie Grafl** zur Krankenschwester-Diplomprüfung,
- + **Jakob Gößner und Katharina Schwaiger** zum zweiten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb,
- + **Sonja Hartmann und Christine Aschaber** zur Auszeichnung mit dem Berufstitel „Schulrätin“,
- + **Michaela Haselsberger** zur mit Auszeichnung bestandenen Diplomprüfung für Sozialpädagogik,
- + **Alexandra Hetzenauer** zum Goldenen Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb,
- + **Familie Kammerlander, Oberfasser**, zur Auszeichnung mit dem „Kasermantel“ in Gold für den Schaffrischkäse eingelegt und in Bronze für den Windauer Schafkäse,
- + **KochArt** zur Auszeichnung mit dem „Tirol Touristica Award“,
- + **Marie-Theres Kühleitner** zum Goldenen Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb im Lehrberuf Tischler,
- + **Natalie Lintner** zum Landessieg beim Lehrlingswettbewerb,
- + **Larissa Prem** zur bestandenen Matura an der HAK sowie
- + **Nikolina Prem** zur abgeschlossenen Lehre mit Matura,
- + **Lea Rabl** zum Bachelor of Arts (Studiengang Nonprofit-Sozial- und Gesundheitsmanagement),
- + **Simone Rabl** zum Master of Science in Wirtschaftspädagogik,
- + **Stefan Ruggenthaler** zur Sponson (Master of Arts) mit ausgezeichnetem Erfolg,
- + der **Sennerei Westendorf** zur (bereits siebten) Auszeichnung mit dem „Bewusst-Tirol-Gütesiegel“,
- + **Albert Sieberer** zur Auszeichnung mit dem Berufstitel „Oberschulrat“,
- + **Mario Steiner** zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum Audio Engineer,
- + **Armin Thaler** zum Studienabschluss als Master im Wirtschaftsingenieurwesen (mit Auszeichnung),
- + **Elisabeth Templeton, Fabian Fohringer und Michael Jöbstl** zum dritten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb,
- + **Martin Waler** zum Abschluss des Studiums „Umwelt- und Energietechnik“ als Master (FH),
- + **Familie Wurzrainer, Unterkinzling**, zur Auszeichnung mit dem Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft,
- + **Joachim Wurzrainer** zum Master of Science im Bereich Social Management,
- + **Hannes und Markus Zass** zur bestandenen Matura an der HTL Imst,
- + **Bianca Zaß** zum dritten Platz bei der Beachvolleyball-Staatsmeisterschaft.

### De Wåag und 's Gwicht

Vo da Wåag und vom Gwicht,  
geits nid kåd a Gedicht,  
des weascht a långe Gschicht.

Oi Tåg a da Friaah de easchte Plåg,  
de Wåag tuat nid stimma,  
de tuat woi a bissl spinna!

Heit wea is zan Sperrmull toa,  
mit dea wü i nix mea hãm z' toa.

Etz hu i ma a toire, noie kaft,  
i bi sicha, dass de richtig laft.

Des woafß i schiaga gwiß,  
dass auf da noin zehn Kila weanega is.

Vaflixt, de gab i an liawestn glei wieda hea,  
be dea hu i a no um zwoa Kila mea.

Etz gehts woi los mitn Fåstn ufånga,  
i gibs e zua, des Kidä tuat decht meara spånna.

Zan hungan is, und nix wia Diät,  
kåd vom Gwicht geht no de Red.

Oa Puival nåchn onan weascht gnumma,  
danåch is a wieda då da gleiche Hunga.

Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll,  
erhältlich bei Melanies Schatztruhe, in der Sennerei  
und in der Kunstmiede Unterrainer

Zum Nachdenken (8)

## Fünf Vaterunser lang ...

... soll man den Teig kneten, so liest man in einem alten Kochrezept – aus einer Zeit, in der Uhren im Haushalt keine Selbstverständlichkeit waren. Vaterunser wurden auch damals verschieden schnell gebetet, aber für den Küchengebrauch reichte die Genauigkeit. Heute tippt die Köchin auf ein Uhr-Symbol und sekundengenau ertönt das Signal, wenn die Zeit verstrichen ist.

Seit Menschen die Zeit bewusst erleben, haben einige versucht, sie zu messen. Vor rund 5000 Jahren bauten die Sumerer die erste nachweisbare Sonnenuhr und etwa um die gleiche Zeit errichteten die Ägypter Obelisken als riesige (und damit ziemlich genaue) Schatten-Uhrzeiger. Wenn sie richtig konstruiert ist, geht eine Sonnenuhr immer richtig, aber schon ein kleines Wölkchen setzt sie außer Betrieb.

In der Nacht kann man die Zeit an den Sternen ablesen, doch das erfordert wesentlich mehr Aufwand und Kenntnisse.

In der Geschichte der Zeitmessung stößt man auf ganz unterschiedliche Methoden:

Sanduhren, Wasseruhren, Sink-Uhren, Kerzenuhren usw.

Die Pendeluhr, erfunden von Galilei, war ein epochaler Durchbruch in der Zeitmessung, und vierhundert Jahre nach ihm ist sie noch nicht aus allen Häusern verschwunden.

Je mehr Schwingungen, desto genauer geht die Uhr. Das „Pendel“ in Ihrer Armbanduhr (ein Quarzkristall) macht in der Sekunde 32.768 Schwingungen und misst ein Monat auf rund 15 Sekunden genau. Viele, auch preiswerte Uhren, werden über Langwellen mit einer Atomuhr synchronisiert. Dort schwingt das „Pendel“ in der Sekunde über 9 Milliarden mal, mit einem Fehler von etwa einer Billiardstel ( $10^{-15}$ ) Sekunde.

Die Entwicklung so genauer Uhren hat noch eine andere erstaunliche Folge: Zeit kann man heutzutage viel genauer messen als Längen! Deshalb hat das Ur-Meter in Paris als Eich-Maßstab längst ausgedient. 1 Meter ist nach heutiger Definition genau jene Strecke, die Licht im 299.792.458-sten



Früher konnten auch Turmuhren nur mit der Sonnenuhr eingestellt werden (Sonnenuhr am Brixner Pfarrhof).

Teil einer Sekunde zurücklegt.

Sie halten diese Präzision für nutzlose Spinnerei? Abgesehen z.B. von der wirklich präzisen Uhr in Ihrem Smartphone, das „Navi“ in Ihrem Auto kann Sie nur auf dieser Basis ans Ziel führen. (Bei Fehl-Leitungen ist fast immer der Anwenderschuld, manchmal das eingegebene Kartenmaterial. Das System selbst funktioniert mit atemberaubender Präzision.)

Schon wieder ein Jahr vergangen – ein Anlass, über die „eigene Zeit“ nachzudenken. Manchmal vergeht sie wie im Flug, im Wartesaal scheint sie sich endlos zu dehnen. Ob langweilig oder kurzweilig, hängt nicht von der Dauer, sondern von den Ereignissen ab. Außerdem gehen wir sehr unterschiedlich mit der verfügbaren Zeit um. Während die einen unter Zeitnot leiden, suchen andere den Zeitver-

treib - ein grotesker Gegensatz, wenn man z.B. Folgendes bedenkt: Laut ORF betrug 2016 die tägliche Fernsehzeit - statistisch gemittelt über alle Bevölkerungsschichten - fast 3 Stunden. Dabei verbringen manche keine oder ganz wenig Zeit vor dem Bildschirm, andere dafür umso mehr.

Und nun kann man sich fragen: Lohnt sich so viel passiv verbrachte Zeit? Würde man sich mit einem Gang in frischer Luft nicht besser erholen und gäbe eine kreative Beschäftigung diesen Stunden nicht mehr Wert als die Berieselung aus wahllos angeklickten Sendern? Wie die (erlebte) Zeit vergeht, hängt weitgehend von uns selber ab und schon ein prominenter Zeitgenosse Jesu hat dazu gemeint: „Du kannst deinem Leben keinen Augenblick mehr hinzufügen, wohl aber jedem Augenblick mehr Leben.“

Hans Laiminger



Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Klaus Thaler, ein Pionier der Volksgesundheit

## Von der Milchkontrolle zur Zeitgeschichte

Vor bald 35 Jahren wurde ein gebürtiger Westendorfer zum Pionier für die Volksgesundheit.

Der heute 86-jährige Klaus Thaler war damals Betriebsleiter der Großmolkerei Dornbirn. Er setzte im Jahr 1983 durch, dass sich alle Milchlieferanten zur Durchführung von Sicherheitsproben verpflichteten.

Die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme wurde dann drei Jahre später durch die Aufnahme in das Marktordnungsgesetz durch den Milchwirtschaftsfonds bestätigt.

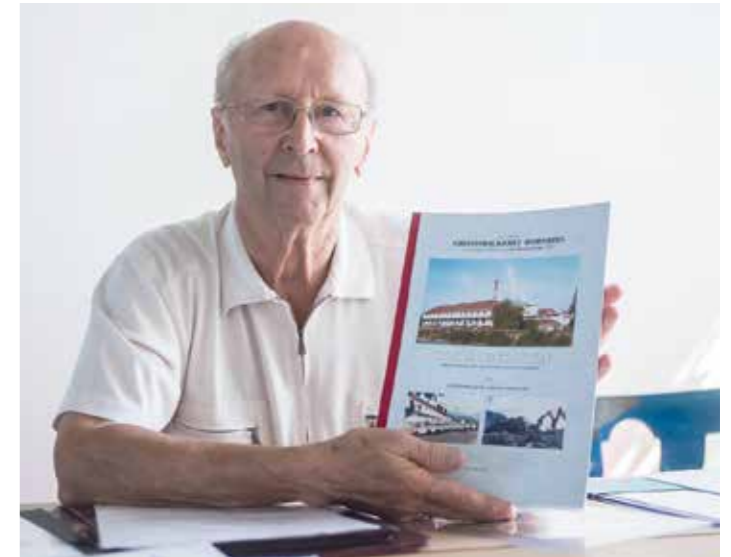
Den Hintergrund für Thalers Engagement bildete der Einsatz von Penicillin. Das an sich lebensrettende Medikament wurde in den Siebzigerjahren immer häufiger auch von Landwirten eingesetzt, und zwar zur Behandlung von Eutererkrankungen bei Milchkühen. Allerdings wurde in den seltensten Fällen ein Tierarzt beigezogen, welcher eine Wartefrist von vier bis fünf Tagen vorgeschrieben hätte. So konnte das Penicillin bei der Milch-

verarbeitung die Nutzbakterien vernichten.

Thaler erreichte, dass sich die Milchbauern verpflichteten, nach jeder medikamentösen Behandlung einer Kuh die Milch erst wieder abzuliefern, wenn eine Probe ergeben hatte, dass keine Rückstände mehr vorhanden waren.

„Die gesetzte Maßnahme war letztlich ein wichtiger Schritt für ganz Europa“, erinnert sich Klaus Thaler, „Antibiotika-Rückstände können nämlich speziell bei Rindern zu Resistenzen gegen Medikamente führen.“

Von 1951 bis 1992 war Klaus Thaler Betriebsleiter der Großmolkerei Dornbirn. Für sein Wirken wurde er mit dem Ingenieurtitel und dem Natur- und Umweltschutzpreis des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. Neben der Durchsetzung der Penicillin-Sicherheitsprobe war er maßgeblich am Joghurtbecher-Recycling, an der PVC-Eliminierung aus der Topfenverpackung, an der stickstoffoxidadarmen Befeuerung und am Fla-



schen- und Laugenrecycling beteiligt.

Weiters setzte er sich für erste ungebleichte Tetrapackungen und zahlreiche Verbesserungen im Arbeitsschutz ein.

Seit 1992 ist der „Grassl-Klaus“ in Pension, seither ist die Zeitgeschichte sein Hobby. Eine Geschichte der Dornbirner Molkerei entstand ebenso wie eine Ge-

schichte der Geologie seiner Tiroler Heimat. Darüber und über einen noch bestehenden Wasserwidder schrieb er vor etlichen Jahren auch im Westendorfer Boten. Derzeit arbeitet er an einer „Geschichte der Milchverpackungen in Europa“.

Klaus Thaler ist verheiratet und hat einen Sohn.

Quelle: Vorarlberger Nachrichten (Text und Bild oben)



Die Großmolkerei Dornbirn im Jahr 2017 (Foto: GroMo Dornbirn)

### Kibo Café Bar

Brigitte Leitner - Pfarrgasse 2 - A - 6363 Westendorf - Tel: +43 650 3447756  
Öffnungszeiten täglich 09:00 - 24:00 h

Coffee to Go / Frühstück  
Traditionelle kleine Gerichte rund um die Uhr  
Pfannkuchen  
Hausgemachte Kuchen und Apfelstrudel auch zum Mitnehmen  
Täglich Après Ski bei gemütlicher Musik  
Große Auswahl an warmen und kalten Getränken



Ein kleiner Rückblick

## Das war das Jahr 2017

*Auch im vergangenen Jahr ragten einige Ereignisse aus dem üblichen Dorfgeschehen heraus. Wir haben markante Punkte aus den zwölf Ausgaben des Westendorfer Boten zusammengestellt.*

### Jänner

**Lawinenhund Asta** rettete einem jungen Hopfgartner das Leben.

Der **FIS-Slalom** auf dem Zieplhang konnte bei besten Bedingungen durchgeführt werden, es siegte der spätere Vizeweltmeister Manuel Feller.

In der Jännerausgabe des Westendorfer Boten wurde **Thomas Schmid**, Kabinettschef im Finanzministerium, vorgestellt.

In einem Appartementhaus im Dorfzentrum mussten alle Bewohner nach einem **Brand** evakuiert werden.

### Februar

Die Neuverpachtung des Alpenrosensaals und die mögliche Unterschutzstellung des Obermanhartshofs sorgten im Dorf für heiße **Diskussionen**.

In der Februarzeitung wurde **Rudi Ager**, der in einer Spitzenposition bei Novartis arbeitet, porträtiert.

Zwei Lehrerinnen der Neuen Mittelschule, **Christine Aschaber** und **Sonja Hartmann**, wurden mit dem Berufstitel „Schulrätin“ ausgezeichnet.

### März

In der Märzangabe des Westendorfer Boten wurde **Michael Anfang**, der in der Halbleitertechnologie Karriere gemacht hat, vorgestellt.

Einige Veränderungen brachten die **Pfarrgemeinderatswahlen**.

Der **Zieplift** war zum letzten Mal in Betrieb.

Ende März sperrte die **AVIA-Tankstelle** im Dorfzentrum zu.

### April

Die Gemeinde führte eine **Bedarfserhebung** für leistbaren Wohnraum durch.

Die Bichlingerin **Doris Dialer**, die in Brüssel bei der EU tätig ist, wurde in der Aprilzeitung vorgestellt.

Westendorfer und Brixner Betriebe präsentierten sich im Rahmen der **Berufsorientierungsmesse** in der Neuen Mittelschule.

Nach zwölfjähriger Tätigkeit übergab RK-Ortsstellenleiter **Harald Fenz** sein Amt an Christian Möllinger. Beim Frühjahrskonzert der **Musikkapelle** präsentierte sich Rene Schwaiger als neuer Kapellmeister. Ende April stellte **Hans Salcher** in der Neuen Mittelschule aus.

### Mai

In der Maizeitung wurden die **Volleyballgeschwister Zass** vorgestellt.

Resi Ganner, Anny Leitner Hölzl und Balthasar Fuchs wurden für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Pfarre mit dem **Rupert-Virgil-Orden** ausgezeichnet.

Ein Blitz zerstörte den **Maibaum**.

### Juni

Die **Westendorfer Kaufleute** feierten ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem Fest auf dem Dorfplatz.

Der **TT-Wandercup** machte in Westendorf Station. Die in den USA erfolgreiche **Martina Berger** wurde vorgestellt.

26 Schüler der **NMS Westendorf** durften eine Woche in London verbringen.

**Maximilian Feistmantl** wurde in der U-14-Klasse Tiroler Golfmeister.

Die Initiative **KochArt** gewann den „Tirol Touristic Award“.

### Juli

Der **Kinderspielplatz** beim Pfarrhof konnte eröffnet werden.

NMS-Direktor **Albert Sieberer** wurde mit der Ernennung zum „Oberschulrat“ ausgezeichnet.

**Viktoria Pilsen** trainierte wieder in Westendorf.

Zum 32. Mal fuhren Sternsinger, Jungscharkinder und Ministranten nach Obertauern auf **Ferienlager**.

Waldaufseher **Martin Antretter** ging ebenso in den Ruhestand wie **Matthias Krall**, der Betriebsleiter des Abwasserverbandes.

### August

Blasmusik in höchster Vollendung bot das Konzert von **German Brass** in der Pfarrkirche.

**Dr. Helmut Richter** vollendete sein 100. Lebensjahr.

Die **Volksbühne** spielte im Niedernbichtlenn mit großem Erfolg die „G'schicht vom Brandner Kaspar“ und nahm von ihrer Wirkungsstätte Abschied.

Die aufstrebende junge Klarinetistin **Johanna Gossner** war eine der Solistinnen beim Kammermusikfest in Hopfgarten.

### September

**Bianca Zass** holte sich mit ihrer Partnerin Valerie Teuffl die Bronzemedaille bei der Beachvolley-Staatsmeisterschaft.

Im **Kindergarten** musste eine fünfte Gruppe eröffnet werden, die vorübergehend in einem Container unterkam.

Das neue **Raumordnungskonzept** wurde aufgelegt. Die **Familie Wurzrainer, Unterkinzling**, wurde mit dem Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft ausgezeichnet.

### Oktober

Die Gemeinde Westendorf als **energieeffiziente Gemeinde** ausgezeichnet.

77 Westendorfer nahmen an der **Pfarrwallfahrt** nach Maria Weißenstein teil.

Marie und Klara Pall siegten beim **Kürbiswettbewerb** mit einem Exemplar von 85,6 kg.

Der **Laufftreff** zog eine erfolgreiche Bilanz. Er zählt bereits 118 Mitglieder.

Die **Sennerei** wurde bereits zum siebenten Mal mit dem „Bewusst-Tirol-Gütesiegel“ prämiert.

Die Musikkapelle lud zu einem **Kirchenkonzert** ein.

### November

Die Gemeinde kaufte den alten **Fußballplatz**.

Die Herrenmannschaft des **TC Westendorf** stieg erstmals in die höchste Spielklasse Tirols auf.

### Dezember

Die **Wintersaison** begann früh. Schon am 2. Dezember konnte der Schibetrieb beginnen.

Beim Kochaber wurde eine große **Krippe** geweiht. Das **Hotel Schermer** feierte sein 60-jähriges Bestandsjubiläum.

Die **Bergrettung** führte wieder ein gut besuchtes Lawinen-Seminar durch.

Das Katholische Bildungswerk und der Laufftreff brachten am 23. Dezember wieder das **Friedenslicht** nach Westendorf.



Erfolgreich verlief das erste Strawanzen-Open-Air auf dem Pavillonplatz.



Weit mehr als tausend Teilnehmer lockte die TT-Wanderung an.



Die „G'schicht vom Brandner Kaspar“ wurde im Niedernbichtlenn aufgeführt.



Eine Kindergartengruppe musste vorübergehend in einem Container untergebracht werden.



85,6 kg wog der Siegerkürbis von Marie und Klara Pall.



Lawinenhund Asta rettete einem Hopfgartner das Leben.



Manuel Feller gewann den FIS-Nachtslalom.



Die Polytechnische Schule feierte ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum und lud zu einer Podiumsdiskussion.



Ortsstellenleiter-Wechsel beim Roten Kreuz Brixental



Ehrungen beim Frühjahrskonzert: Ehrenkapellmeister Johann Gossner, Ehrenmitglieder Albert Sieberer, Peter Rieser und Anton Pirchl, Georg Margreiter und Johann Rieser



Rupert-Virgil-Orden für ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarre



Hinter dem Pavillon wurden zwei E-Tankstellen eingerichtet.



Mit der Bewertung „ee“ zeichnete das Land Tirol die Bemühungen der Gemeinde Westendorf um Energieeffizienz aus.

Die Bürgermeisterin informiert

## Jahresrückblick

Liebe Westendorferinnen und liebe Westendorfer!

Der Beginn eines neuen Jahres gibt mir wieder Anlass zurückzuschauen, zusammenzufassen und zu analysieren.

Das Jahr 2017 habe ich begonnen mit viel Freude an den Aufgaben einer Bürgermeisterin, auch mit viel Verantwortungsbewusstsein für unsere Gemeinde, aber auch mit dem Bewusstsein, dass ich noch viele Bereiche unserer Gemeinde erforschen, genauer beleuchten und gemeinsam mit dem Gemeinderat neu entwickeln muss. Nebenbei habe ich mir auch sehr viel Zeit für Fortbildungen genommen, da man ja leider nicht als Bürgermeister vom Himmel fällt.

Ich glaube behaupten zu können, noch nie in einem meiner Lebensjahre so viel gelernt zu haben wie im vergangenen Jahr - und dies nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern auch in menschlicher.

In der Gemeinde und im Speziellen als Bürgermeisterin kommt man mit allen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens in Berührung. Die Palette beinhaltet ALLES, von Kleinkindern bis zu alten Menschen, große und kleine Persönlichkeiten, ehrliche und unehrliche Menschen, sogenannte „Doige“ und „Zuagroaste“ und die vielen Mitglieder unserer Sport- und Kulturvereine.

Sie beinhaltet aber auch Ge-

setze, Verordnungen, Vorschriften, Bauprojekte und andere Projekte, das Thema Sicherheit etc. Als Bürgermeisterin bin ich Vertreterin in verschiedensten Gremien und Verbänden wie im Bezirkskrankenhausverband, beim Abwasser- oder Abfallwirtschaftsverband, im Aufsichtsrat des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen - Brixental bzw. im Ortsausschuss, im Leaderauswahlgremium oder beim Sozialsprengel, um nur die wichtigsten zu nennen.

In allen genannten Vorständen bzw. Aufsichtsräten funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut bis ausgezeichnet und ich bin überzeugt, dass wir durch das „Ziehen am selben Strang“ in den nächsten Jahren in unserer Region viel bewegen können.

Das sogenannte „Kirchturmdenken“ hat sich in regionale Verbundenheit umgewandelt, was sicherlich viel Schwung für das neue Jahr mit sich bringen wird.

Dieses gewisse Maß an Verbundenheit wünsche ich mir auch für den Westendorfer Gemeinderat, um zügig wichtige und längst anstehende Projekte fertigzustellen oder zu entwickeln. Dazu gehören die endgültige Beschlussfassung des Raumordnungskonzeptes, die schrittweise Erweiterung und Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes, die Weiterentwicklung des Großprojektes „Freizeitanlage“, die künftige Finanzierungsplanung des



Fuhrparks unserer Feuerwehr, die Umsetzung von leistbarem Wohnraum und die Erstellung eines guten Verkehrs- bzw. Mobilitätskonzeptes sowie die Erhöhung der Sicherheit auf unseren Straßen und Gehwegen. Auch der Umweltgedanke sollte in Westendorf, der ersten e5-Gemeinde im Bezirk Kitzbühel, im kommenden Jahr wieder groß geschrieben werden. Dazu wurde bereits eine ausführliche Jahresplanung gemacht.

Wir wollen gemeinsam unser Westendorf in eine gute Zukunft führen. Dazu braucht es Weitblick, behutsamen Umgang mit Finanzen und Ressourcen, großes Engagement der einzelnen Ausschüsse und viel Empathie, um gegenseitiges Verständnis anstatt Egoismus zu zeigen. Zeigen wir Westendorfer uns als GEMEINSCHAFT, wo man bereit ist, einander zuzuhören anstatt zu kritisieren, wo man stolz ist aufeinander und somit die verschiedensten Talente effizient einsetzen kann.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2018.

Eure Bürgermeisterin  
Annemarie Plieseis

Wahlservice

## Informationen zur Landtagswahl

Am 25. Februar 2018 wird gewählt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Ende Jänner eine „Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zustellen.

Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung. Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist.

Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 25. Februar 2018 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis\* mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde (die Identität ist durch einen amtlichen Lichtbildausweis\* nachzuweisen), schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. (Dem jeweiligen Antrag ist ein abgelichteter amtlicher Lichtbildausweis\* anzufügen bzw. beizulegen)

Über [www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at) können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 21. Februar 2018, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 23. Februar 2018, 14.00 Uhr. Ebenfalls bis zum zuletzt genannten

Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der Gemeinde ist der 23. Februar 2018. Die Wahlkarte kann am Wahltag auch während der Wahlzeit im Wahllokal jener Wahl-

behörde abgegeben werden, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragten Person zulässig.

Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!

\*Amtlicher Lichtbildausweis: Reisepass, Personalausweis, Führerschein und dergleichen

## Die Gemeinde gratuliert

### zum Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft

Die Familie WurZRainer gehört zu den Vorbildern für ausgezeichnete Waldwirtschaft. Der landwirtschaftliche Betrieb zeichnet sich aus durch Nachhaltigkeit, hohe Baumartenvielfalt, regionale Vermarktung und Innovationsgeist und erhielt dafür den Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft. Es ist für die Fam. WurZRainer nicht nur selbstverständlich, den Wald gut zu pflegen, sondern auch regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen und Exkursionen zu besuchen.

Auch die Beratung durch örtliche und regionale Forstorgane wird gerne in Anspruch genommen.

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich zur Preisverleihung und wünscht weiterhin viel Erfolg und Freude bei den vielfältigen Arbeiten rund um die Land- und Forstwirtschaft.



## Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Begrüßung und Sitzungseröffnung
- Beratung und Beschlussfassung über die Tagsätze und sonstigen Entgelte für das Wohn- und Pflegeheim ab dem Jahr 2018
- Beratung und Beschlussfassung der Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte ab dem Jahr 2018
- Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2018 und des mittelfristigen Finanzplanes
- Information der Bürgermeisterin und der Ausschüsse
- Ehrungen
- Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Protokolle stehen im Internet unter [www.westendorf.tirol.gv.at](http://www.westendorf.tirol.gv.at) / Link Politik/Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Der ÖGB Kitzbühel bietet kostenlos und anonym Beratung und Hilfestellung im Umgang mit „**schwierigen Arbeitssituationen und Konflikten am Arbeitsplatz**“ mit unserer Psychologin Frau Mag. Petra Sailer an.

Terminvereinbarungen/Anfragen unter Tel. 05356-71666 (8:00 - 12:00 Uhr) oder [hansjoerg.hanser@oegb.at](mailto:hansjoerg.hanser@oegb.at)

Die Beratung ist für alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen kostenlos und anonym!

Die Gemeinde Westendorf fördert im Rahmen des e5-Programms

## Gutschein für Energieberatung

Die Gemeinde Westendorf fördert im Rahmen des e5-Programms zwei verschiedene Formen der Energieberatung.

Wer neu baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen! So wird der Traum vom eigenen Haus zum Traumhaus.

Energie Tirol kann Sie dabei mit einer produkt- und firmenneutralen Beratung, idealerweise direkt bei Ihnen vor Ort, unterstützen. So können die Experten, abgestimmt auf Ihr Gebäude, Fragen rund ums Thema Energieeffizienz beantworten.

Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden. Die Themen reichen dabei erfahrungsgemäß von „Wie dämme ich meine Gebäuhülle?“ (Bautechnik) über „Die richtige Heizung für mein Haus“ (Haustechnik) bis hin zu Ökologie am Bau und Förderungen. Die besprochenen Themen werden in einem Protokoll zusammengefasst.

### Kosten der Beratung

Für die **Vor-Ort-Beratung** (Private, bis maximal drei Wohneinheiten) fällt lediglich ein Unkostenbeitrag in der Höhe von € 120,- an.

Die Gemeinde Westendorf unterstützt mit Gutscheinen die Energieberatung mit 60 €. Damit ist die Hälfte der Kosten gedeckt und Sie bekommen eine wertvolle Beratung zum Schnäppchenpreis. Abzuholen ist der Gutschein beim Bauamt der Gemeinde.

Wenn Sie eine Vor-Ort-Beratung in Anspruch nehmen möchten, kontaktieren Sie bitte Energie Tirol unter 0512-589913 oder [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at).

### NEU: Energieberatungsangebot im Gemeindeamt

Die Gemeinde Westendorf bietet in Zusammenarbeit mit Energie Tirol (Beratungseinrichtung des Landes Tirol) ab Jänner 2018 ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eine kostenlose, produkt- und firmenneutrale Energieberatung in Anspruch zu nehmen.



Beim Bauen und Sanieren werden Entscheidungen getroffen, die langfristige Auswirkungen auf den Energieverbrauch und somit auf die laufenden Kosten haben.

Sich rechtzeitig einen Überblick über die technischen Möglichkeiten und die möglichen Fördergelder zu verschaffen, lohnt sich in jedem Fall.

Außerdem wird Hilfestellung zu Fragen im Bereich Heizungstausch, optimierte Einstellung der bestehenden Heizungstechnik, Stromsparmöglichkeiten oder auch möglicher Nutzung von Sonnenenergie bis hin

zu Schimmelpolitik gegeben.

Im Gemeindeamt in Westendorf steht Ihnen Mag. Brigitte Tassenbacher jeden ersten Montag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Auf Wunsch kann auch ein individueller Termin vereinbart werden. Wenn möglich, bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haus-technikkonzept mit.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Westendorf, Gemeindeamt Westendorf, unter 05334-6203-22. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen> können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter 0512-589913 ist ebenfalls möglich.



**ENERGIEBERATUNGSSTELLE WESTENDORF**

**MAG. BRIGITTE TASSENBACHER**  
steht einmal im Monat am Montag von 12.00 - 15.00 Uhr, oder nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.  
Die nächsten Beratungstermine:  
08.01. / 05.02. / 05.03. / 09.04. / 07.05. / 04.06. 2018  
Infos & Kontakt:  
Gemeinde Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf  
T: 05334-620322, Anmeldung erforderlich

Die Gemeinde Westendorf im Internet: [www.westendorf.tirol.gv.at](http://www.westendorf.tirol.gv.at)

Diamantene und Goldene Hochzeiten

## Jubiläen

Vor 60 Jahren gaben einander **Barbara und Josef Steindl** sowie **Maria und Heinrich Taferner** das Jawort, sodass sie gemeinsam die seltene Diamantene Hochzeit feiern konnten.

Die Goldene Hochzeit nach 50 Jahren feierten **Margit und Wolfgang Kalliwoda** sowie **Hedwig und Johann Kirchmair**.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Café Hohe Sal-

ve wurde den Jubelpaaren vom Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und von Bürgermeisterin Annamarie Plieseis ein schöner Blumenstrauß von der Gemeinde Westendorf übergeben.

Wir wünschen allen Jubelpaaren alles Gute für ihren weiteren Lebensabschnitt.

Gemeinde Westendorf



### Christbaumentsorgung

Bis Donnerstag, den 18.1.2018 werden von der Gemeinde die Christbäume kostenlos abgeholt und zur Kompostieranlage gebracht. Die Bäume müssen an den Biomüll-Sammelstellen bereitgestellt werden.

Total entspannt genießen

die aus-alt-mach-neu Heizungssanierung

Heide die Sonne ins Haus  
[www.holzdie Sonne.net](http://www.holzdie Sonne.net)





**FUCHS**  
Installationen  
BAD · GAS · WASSER · HEIZUNG

www.fuchs-installationen-westendorf.at

## Die Gemeinde gratuliert zum 60-Jahr-Jubiläum „Hotel Schermer“

Die Geschichte des Hotel Schermer begann 1957 mit einem Milchtrinkstüberl und einer kleinen Pension mit 18 Betten, errichtet von Markus und Elisabeth Schermer in Eigenregie.

1965 kamen nochmals 30 Betten und die heutige Gaststube dazu, sodass ein typisches Tiroler Wirtshaus entstand. 1980 wurde der Betrieb erweitert auf 70 Betten und es entstand ein 4-Sterne-Hotel mit Hallenbad, Sauna und Dampfbad.

Zwischendurch kamen die vier Kinder Lisbeth, Markus, Jakob und Christine zur Welt, sodass es nie langweilig wurde.

1976 übernahm Markus Schermer sen. den „Jagahof“ und das Schotterwerk von seinem Vater. Der Erbhof beliefert das Hotel daher seit den 70er Jahren mit Milch, Fleisch und Obst.

Seit dem Jahr 2000 leiten nun Jakob und Andrea Schermer den Hotelbetrieb, der 2002 und 2003 zur heutigen Größe (140 Betten) umgebaut wurde.

Wir wünschen der inzwischen fünfköpfigen Familie weiterhin viel Erfolg und Freude am Hotelbetrieb und gratulieren auf das Allerherzlichste zum Jubiläum.

Westendorf ist stolz auf seine Vorzeigebetriebe.





Information der Gemeinde

# Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Grundsätzlich hat im Ortsgebiet der Straßenerhalter für die Schneeräumung auch auf Gehsteigen und Gehwegen zu sorgen. Das ist in der Regel die Gemeinde.

Diese Verpflichtung wurde durch die StVO (Straßenverkehrsordnung) auf die Liegenschaftseigentümer übertragen.

### Pflichten der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege**, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der **Straßenrand** in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass **Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern** ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Durch die vorhin genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht ver-

legt, Sachen, insbesondere Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

Zum **Ablagern von Schnee** aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Gemeinde erforderlich.

### Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs. c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen.

Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass keine Hindernisse vorhanden sind.

Zahlreiche Beschwerden zwingen uns dazu, Grundstückseigentümer aufzufordern, unverzüglich ihre Hecken, Sträucher, Bäume und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder die Benützbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Der Eigentümer eines Baumes, dessen Ast in Höhe von 3,2 m in das Lichtprofil der Fahrbahn hineinragt, hat für die Entfernung des Astes zu sorgen (StVO § 91/1, Bäume und Einfriedungen neben der Straße).

Der § 91/3 besagt, dass Personen, die den Vorschriften zuwiderhandeln, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verpflichtet werden.

Gemeinde Westendorf

Erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

# Biomüll im Winter

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt.

Da es in der **kalten Jahreszeit** immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am **Tag der Entleerung** ins Freie zu stellen.

# Seniorenberatung

Alle Bürgerinnen und Bürger, die 70 Jahre und älter sind, können eine kostenlose Seniorenberatung zu Hause in Anspruch nehmen.

Das Land Tirol unterstützt das Angebot „Präventive Seniorenberatung in Tirol“, damit auch im Alter eine selbstständige Lebensführung in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich gewährleistet wird.

Herr Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen, gemeinsam mit Ihnen einen Fragebogen ausfüllen und ein Beratungsgespräch führen.

Einige dieser Beratungspunkte können sein:

- Was kann ich für mich tun, um Pflegebedürftigkeit möglichst zu vermeiden oder hinauszuzögern?

- Welches Unterstützungsangebot gibt es für mich in meiner Umgebung, damit ich trotz Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit möglichst lange und unabhängig zu Hause in meinen eigenen vier Wänden bleiben kann?

- Welche finanziellen Ansprüche habe ich und wie beantrage ich sie? (z.B. Gebührenbefreiung, Pflegegeld-Erstantrag oder Erhöhungsantrag, Mindestsicherung...)

Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 bis 16:00 ein persönliches Beratungsgespräch mit Herrn Dietmar Strobl.

Dietmar Strobl,  
akademischer Pfle-  
ge-  
manager  
0660-2263324  
case2@sozialsprengel-  
kirchberg-reith.at

### Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager  
+43 (0) 660 2263324  
case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith  
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

# Müllabfuhrplan 2018

Restmüll- und Bioabfallentsorgung in Biomüllsäcken							
Jänner	02.01.	09.01.	12.01.	16.01.	23.01.	26.01.	30.01.
Februar		06.02.	09.02.	13.02.	20.02.	23.02.	27.02.
März		06.03.	09.03.	13.03.	20.03.	23.03.	27.03.
April		03.04.	06.04.	10.04.	17.04.	20.04.	24.04.
Mai	02.05.*	04.05.	08.05.	15.05.	18.05.	22.05.	29.05.
Juni	01.06.	05.06.	12.06.	15.06.	19.06.	26.06.	29.06.
Juli	03.07.	10.07.	13.07.	17.07.	24.07.	27.07.	31.07.
August		07.08.	10.08.	14.08.	21.08.	24.08.	28.08.
September		04.09.	07.09.	11.09.	18.09.	21.09.	25.09.
Oktober	02.10.	05.10.	09.10.	16.10.	19.10.	23.10.	30.10.
November	02.11.	06.11.	13.11.	16.11.	20.11.	27.11.	30.11.
Dezember		04.12.	11.12.	14.12.	18.12.	26.12.**	29.12.*

- \* Biomüll: Ausnahmsweise am Mittwoch.
- \*\* Abfuhr trotz Feiertag!
- \* Restmüll: Wegen der Feiertage erst am Samstag.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 05334/6203-23 bzw. -24 zur Verfügung.

Restmüll- und Bioabfallentsorgung von großen Behältern ab 80 Liter Volumen							
Jänner		05.01.	12.01.	12.01.	19.01.	26.01.	26.01.
Februar	02.02.	09.02.	09.02.	16.02.	23.02.	23.02.	
März	02.03.	09.03.	09.03.	16.03.	23.03.	23.03.	30.03.
April		06.04.	07.04.*	13.04.	20.04.	20.04.	27.04.
Mai		04.05.	05.05.*	12.05.*	18.05.	18.05.	26.05.*
Juni	01.06.	02.06.*	08.06.	15.06.	15.06.	22.06.	29.06.
Juli			06.07.	13.07.	13.07.	20.07.	27.07.
August	03.08.	10.08.	10.08.	18.08.*	24.08.	24.08.	31.08.
September		07.09.	07.09.	14.09.	21.09.	21.09.	28.09.
Oktober		05.10.	05.10.	12.10.	19.10.	19.10.	27.10.*
November	02.11.	03.11.*	09.11.	16.11.	16.11.	23.11.	30.11.
Dezember			07.12.	14.12.	14.12.	21.12.	29.12.*

- \* Biomüll: Wenn während der Woche ein Feiertag ist, Abfuhr am Samstag.
- \* Restmüll: Wegen der Feiertage erst am Samstag.

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

**Ich will Spaß!**

**Der neue SWIFT**  
Schon ab € 13.290,-

Verbrauch „kombiniert“: 4,0–4,9 l/100km,  
CO<sub>2</sub> Emission: 90–110 g/km

**AUTOHAUS FUCHS**

Brixentaler Str. 8  
6305 Itter, 05335-2191-0  
www.autofuchs.at

## Selbstschutztipp

## Snowboarden

Wenn du snowboarden lernen willst, besuche einen Snowboard-Kurs. Du trainierst dann mit einem Instruktor auf einem flachen Übungshang. Achte darauf, dass eine Sturzschulung im Lehrplan integriert ist!

Körperliche Fitness ist Voraussetzung, da Snowboarden zu Beginn wesentlich anstrengender als Schifahren ist. Erst nach dem Erlernen der Driftschwünge bist du „pistentauglich“.

Lass dich beim Board-Kauf von einem Fachmann beraten.

Verwende Handgelenksstützen, Handschuhe, Ellbogenschoner und Knie-

schützer. Boarde auf keinen Fall mit Schischuhen! Sie sind dafür nicht geeignet und erhöhen die Verletzungsgefahr, speziell der Kniegelenke.

Sei stark und widerstehe der Versuchung, in gesperrte Hänge einzufahren. Lawinen sind meist tödlich! Vergiss Leistungs- und Gruppendruck. Am Brett bist du dein eigener Chef.

Schätze dich und dein Können realistisch ein. Profis fallen nicht vom Himmel. Lass dir Zeit! Raste nicht an unübersichtlichen Stellen, wie z.B. unter Kuppen oder an Pistenverengungen!

Verzichte auf Alkohol und

andere Drogen. Sie vermindern das Reaktions- und Koordinationsvermögen und zerstören das echte Snowboard-Feeling.

**NO RISK, BUT FUN !**

Bei Sturzgefahr nach vorn legst du am besten den Körperschwerpunkt möglichst tief und fängst den Aufprall mit den Fäusten, nicht mit den Fingern ab. Bei Stürzen nach hinten den Rücken rund machen und das Kinn und die Knie zur Brust geben!

Kürzere Boards sind für Anfänger besser geeignet, da das Drehen weniger Kraftaufwand erfordert. Schutzausrüstung verwenden!



Fangriemen am Brett montieren!

Besondere Vorsicht ist bei harter, eisiger Piste ratsam; 80 % aller Snowboard-Unfälle passieren bei solchen Verhältnissen. Neuschnee- bzw. weiche Pisten verzeihen Fahrfehler beim Snowboarden viel eher.

## Selbstschutztipp

## Schifahren

Wie bei jeder anderen Sportart ist auch beim Schifahren ein gewisses Unfallrisiko nicht zu vermeiden.

Gefahrenvermeidung setzt Gefahrenbewusstsein voraus. Bei den meisten Schifunfällen war den Beteiligten die ihnen drohende Gefahr vorher nicht bewusst und konnte nicht vermieden werden.

Mit diesen Tipps wollen wir deshalb auf unauffällige Gefahren hinweisen, damit Sie sich besser davor schützen können.

**Selbstschutz ist der beste Schutz!**

Wichtigster Bestandteil eines wirksamen Selbstschutzes beim Schifahren ist, selbst kontrolliert zu fahren.

Kontrollierte Fahrweise heißt, die Fahrlinie und die Fahrgeschwindigkeit auf das Gelände, die Schnee- verhältnisse, das Wetter, das Vorhandensein anderer Personen und nicht zuletzt auch auf das eigene Können und die eigene Kondition abzustimmen.

**Mit Abstand fahren Sie am besten!**

Die meisten Kollisionsunfälle wären vermeidbar gewesen, wenn die Beteiligten zueinander einen ausreichenden Abstand eingehalten hätten.

Bei der Wahl des richtigen Abstandes muss auch berücksichtigt werden, dass sich die Schifahrer nicht - wie Fahrzeuge auf einer Straße - in leicht

vorhersehbaren Fahrlinien bewegen, sondern kreuz und quer über die Piste fahren und auch überraschend plötzlich ihre Fahrlinie ändern können.

**„Vorrang“ hat der vorde- re, langsamere Schifahrer!**

Deshalb, weil er ja hinten keine Augen hat und daher nur der hintere und schnellere Schifahrer sich auf ihn einstellen kann, aber nicht umgekehrt!

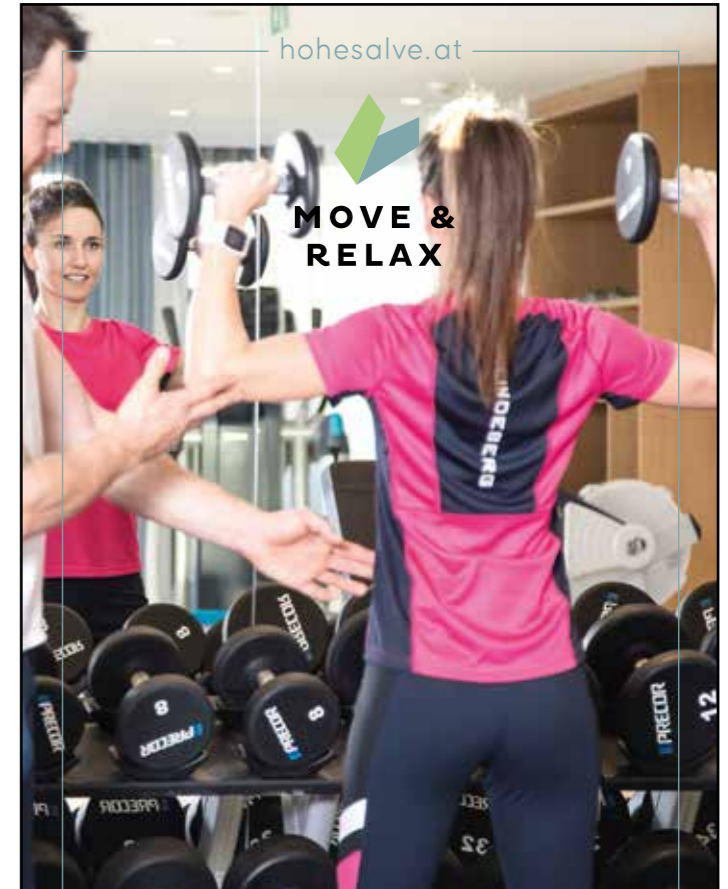
**Achtung vor dem Pistenrand!**

Nur innerhalb der Pistenränder gibt es einen vom Pistenhalter vorsorglich gesicherten Schiraum. Jeder Schifahrer sollte so fahren, dass er weder absichtlich noch unabsichtlich (Sturz, Ausweichbewegung) über den Pistenrand hinaus gerät. Insbesondere können bei einer durch den Wald führenden Piste die angrenzenden Bäume gegen solche über den Pistenrand hinaus kommende Schifahrer nicht abgesichert werden.

**Fahren Sie vorbildlich!**

Leider hat das schlechte Beispiel viel mehr Nachahmungswirkung als das Gute. Lassen Sie sich trotzdem in Ihrer Fahrweise durch einen Pistenrowdy nicht nachteilig beeinflussen!

Seien Sie aber auch nicht enttäuscht, wenn sich die Bewunderung Ihres Fahrstils (Eleganz, Schnelligkeit, usw.) durch andere in Grenzen hält.



## Weihnachtskekse? LÄNGST VERDAUT.

Mit unserer Bioelektrischen Impedanzanalyse gehen wir der Sache genau auf den Grund und checken, wie Ihre Körperzusammensetzung aktuell aussieht. Im persönlichen Beratungsgespräch erfahren Sie dann, wie Sie individuell abgestimmte Bewegung, Ernährung und Erholung richtig in Ihren Alltag einbauen und sich insgesamt einfach besser fühlen.

**BIO-IMPEDANZANALYSE** EUR 49,00

Terminvereinbarung unter +43 5335 2420 610  
oder [moveandrelax@hohesalve.at](mailto:moveandrelax@hohesalve.at)

SPORTRESORT  
**HOHE  
SALVE**

Meierhofgasse 26  
6361 Hopfgarten

T +43 5335 2420  
welcome@hohesalve.at

# SUNVOW



AB  
**€ 14.990,-**

85 Farbkombinationen  
12 Fahrassistenzsysteme  
Citroën Advanced Comfort®

**DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS COMPACT SUV**

Mehr Platz, Mehr Vielseitigkeit #EndloseMoeglichkeiten

INSPIRED  
BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL. Symbolfoto. Das Aktionsangebot und die genannten Ausstattungsfeatures sind modellabhängig und gültig bis auf Widerruf. Stand: Oktober 2017. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 3,7-5,6 L/100 KM, CO<sub>2</sub>-EMISSION: 96-126 G/KM

**nimo** Automobile  
Martin Niedermoser  
*Das etwas andere Autohaus!*

Martin Niedermoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten  
Telefon: +43 (0)5335 2423, [www.auto-niedermoser.at](http://www.auto-niedermoser.at)

Hinweise des Bundeskriminalamtes

## Achtung: Schidiebstahl

Moment – die Schier, wo waren die gleich noch einmal? Die hatte man doch vor dem Einkehrschwung im Schiständer stehen gelassen, so wie immer. Sie werden doch nicht gestohlen worden sein?

Werden sie in vielen Fällen leider doch. Man glaubt gar nicht, wie oft. Rund 35 Paar Schi täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr.

Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiedersehen dahin. Denn die Aufklärungsrate liegt bei mageren zwei Prozent. Da heißt es aufpassen auf seine Carver und Boards, so einem diese lieb und teuer sind. Und Letzteres, also teuer, waren sie beim Kauf in jedem Fall.

Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schifahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen: Mar-

ke, Modell, Seriennummer, Farbe.

Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden. Und auch das Wiederfinden von gestohlenen Schiern wird erleichtert. Oder das Identifizieren, wie das in der Sprache der Kriminalisten heißt.

Damit die Brettl aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, Folgendes zu beachten.

- Getrennt aufstellen. Vor der Rast in der Schihütte sollten die Schi nicht paarweise, sondern getrennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden. Diebe haben es eilig und nehmen sich nicht die Zeit, passende Schi zusammenzusuchen.
- Die Schier immer im Auge behalten, sofern das möglich ist.
- Schiträger versperren. Viele Schifahrer befördern den reinsten Luxus auf dem Autodach: Boxen und Schiträger, die alle Stückln spielen, mit viel Platz für den ohnehin sehr materiallastigen Win-



Am besten stellt man seine Schier vor belebten Schihütten getrennt auf (Symbolfoto: A. Sieberer).

- tersport. Sollte man da, vielleicht aus Bequemlichkeit, auf das Versperren des Dachgeräts verzichten? Keinesfalls, warnt das BK. Stößt ein Schidieb auf ein Hindernis, sucht er sich ein leichteres Objekt.
- Ab in den Hotelkeller. Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten sportiven Hotels einen Schikeller. Oft gibt es dort auch eine Art „unbemannte Security“ wie versperrbare Schiständer oder Schränke zum Aufbewahren von Schischuhen. Diese sollte man nutzen, auch wenn der Weg in den Keller der Unterkunft beschwerlich erscheinen mag.
- Beruhigt versichern? Man kann seine Schi zum Schutz gegen Diebe auch versichern. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnt aber: Die Kosten liegen bei bis zu 15 Prozent des Kaufprei-
- ses; doch im Schadensfall wird nur ein Teil des Neupreises ersetzt, es bleibt ein Selbstbehalt. Das Kleingedruckte einer solchen Versicherung sollte man sich also ganz genau ansehen.
- Geliehen und gestohlen. Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Gar manch ein Pistenartist will immer mit einem topaktuellen Paar über die Pisten carven. Doch auch beim Verleih sollte vorher geklärt werden, wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.
- Ehrlich währt am längsten. Nicht jeder angezeigte Schidiebstahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.

### Fundamt

Im Fundamt der Gemeinde Westendorf wurden abgegeben:  
1 optische Brille  
1 Kinderuhr

### Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34  
E-Mail: [gemeinde@westendorf.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@westendorf.tirol.gv.at)

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,  
DI-FR 7.00 - 12.00  
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Selbstschutztipp

## Lawinengefahr

Der Winter ist gekommen ... und damit auch die am schwierigsten einzuschätzende aller alpinen Gefahren, die Lawinengefahr!

Rechtzeitig sollten sich die Wintersportler deshalb wieder die wichtigsten Grundregeln für eine perfekte Vorbereitung in Erinnerung rufen.

### Planung

Eine sorgfältige Planung trägt ganz wesentlich zu einem möglichst sicheren Schierlebnis im freien Schigebiet (also außerhalb der Pisten) bei. Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial.

All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des Tiroler Lawinenwarndienstes unter [www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol). (seit Anfang Dezember: Wochenrückblick mit viel Bildmaterial sowie erweitertes Informationsangebot von aktuellen Schnee- und Wetterdaten eines der dichtesten Messnetze von hochalpinen Messstationen im Alpenraum).

### Ausrüstung

Zu einem ungetrübten Schierlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Ausrüstung. Vor dem Start in die Wintersaison sollte deshalb noch ein schneller Blick auf die Vollständigkeit und

Funktionsfähigkeit der Ausrüstung geworfen werden. Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinenschaufel, eine Lawinensonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack. Die Mitnahme eines Handys ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs die rasche Verständigung der Bergretter (Notruf 140).

### Schneebrettlawinen – die gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler

Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine.

Dabei können sich in kürzester Zeit über große Flächen riesige Schneemassen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen.

Während eines Winters sterben in Tirol durchschnittlich 15 Personen in Lawinen, wobei die allermeisten durch Schneebrettlawinen ums Leben kommen.

Es gibt drei Grundvoraussetzungen für die Bildung einer Schneebrettlawine:

- Hang mit genügender Steilheit (meist steiler als 25°),
- Gleitfläche, auf dem das Schneebrett abgleiten kann,
- gebundener Schnee, der auf der Gleitfläche abgelagert worden ist (häu-



fig handelt es sich dabei um vom Wind verfrachteten Triebtschnee).

Im Gegensatz dazu löst sich die Lockerschneelawine von einem Punkt und weitet sich nach unten ständig aus.

### Verhaltensregeln

Analysen von Lawinenunfällen zeigen eine deutliche Abhängigkeit der Hangsteilheit und der Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen. Ebenso passieren in schattseitigen Hängen durch den tendenziell schlechteren Schneedeckenaufbau mehr Unfälle als in sonnenbeschienenen Hängen.

Gemeinsam mit den Lawinengefahrenstufen, bei denen sich die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung von Gefahrenstufe zu Gefahren-

stufe verdoppelt (!), können somit grundsätzliche Verhaltensregeln abgeleitet werden:

Grobe Planungsfehler können vermieden werden, wenn man

- bei Gefahrenstufe 2 auf die Befahrung von Steilhängen über 40°,
- bei Gefahrenstufe 3 auf die Befahrung von Steilhängen über 35°,
- bei Gefahrenstufe 4 auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichten.

Entscheidend ist also eine erhöhte Verzichtsbereitschaft bei der Befahrung von Steilhängen mit zunehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst, Tel. 0512-581839.

### Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 12. Februar 2018 und am Montag, den 12. März 2018, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

### Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Alois Huter ist am Montag, den 29. Jänner (von 15 bis 17 Uhr).

## Weihnachtsfeier im Wohn- und Pflegeheim

Am 22. Dezember veranstalteten wir die Weihnachtsfeier für unsere Bewohner und deren Angehörige. Wir konnten auch unseren Pfarrassistenten, Herrn Diakon Roman Klotz, unsere Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Alt-Bgm. Johann Erharter, und Dr. Johann Peter Kröll begrüßen.

Die Feier wurde von den Westendorfer Anklöpflern umrahmt.

Wir möchten uns nochmals bei allen Freunden des Wohn- und Pflegeheimes bedanken, die immer wieder Zeit für unsere Bewohner aufbringen und uns mit Geld- und Sachspenden großzügig unterstützen.

Ganz besonders möchten wir uns auch bei den Mitgliedern des Golfclubs Kirchberg-Brixen und dessen Präsident, Herrn Xaver Eidenschink, für die großzügige Spende

bedanken. Vielen Dank der Seniorenstube Westendorf für den schönen Adventkranz und der Westendorfer Landjugend für die selbstgebackenen Kekse.



Herzlichen Dank dem Golfclub Kirchberg-Brixen und der Landjugend!




**Öffnungszeiten**  
unserer  
**Gemeindebücherei**  
im Altenwohnheim  
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1. November gilt wieder die Winterregelung (Öffnungszeit: Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr).

### Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr  
Freitag: 8-18 Uhr  
Samstag: 8-12 Uhr

## Faschingsball am 10.2.

**WO?** Alpenrosensaal Westendorf

**MUSIK:** Die Hinterlechner & ein DJ zur späteren Stunde

**KARTE:** VVK € 7,- (Geschenks-ABC, Raiba Westendorf, TVB Westendorf, Brixen & Hopfgarten) oder AK € 9,-

**WEITERE INFOS:** Ball zugunsten Mukoviszidose-kranker Kinder und dem Projekt Arche Herzensbrücken. • Schnapsbude vom Trachtenverein • Alle Narren, die bei der Prämierung mitmachen wollen, bitten wir bis **spätestens 21.30 Uhr** anwesend zu sein. Einlass ab 16 Jahren.

Auf euer Kommen freuen sich der kath. Familienverband, das Eltern-Kind-Zentrum und der Trachtenverein Westendorf.

**Große  
Maskenprämi-  
erung!**



## Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (18.1.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge (Dechantstall). In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag im Monat (11.1.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1.Stock), statt. Wer ein biss-

chen Zeit mitbringt, darf sich auf ein kleines Frühstück freuen und kann die Gelegenheit nutzen, sich mit anderen Müttern auszutauschen.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

## YOGA (Körper-Atem-Stille)

Yoga vermittelt uns zeitlose Weisheit, wirkungsvolle Körperpositionen und Atemtechniken, die Stress lindern, das Herz öffnen und unser Leben bereichern.

Mit Erika Stöckl, BYÖ, ärztlich geprüfte Yogalehrende

Wöchentlich ab Dienstag, den 16. Jänner, 17.45 Uhr oder 19.30 Uhr, im Altenwohnheim Westendorf (8 Einheiten - € 85,-).

Anmeldung unter Tel. 0664-732 880 50 od. erika-yoga@aon.at

## Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden für Herrn Hubert Pöll (Josef Mettler, Marianne Dummer, Anna und Johann Riedmann).

## Kinderkrippe Simba

Mittagstisch in unserer Kinderkrippe: Nico, Emily, Matthias, Lina und Emil schmeckt es ausgezeichnet.

kindgerechte Menügestaltung an unseren Koch Robert Wechselberger und sein Küchenteam!

Ein herzliches Dankeschön für das gute Essen und die

Unsere Telefonnummer: 0664-88501772



## Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,  
Pfleger-Handy: 0664-2264518,  
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

helvetia.at

**Thema.  
Herausforderung.  
Lösung.**

einfach. klar. helvetia  
Ihre Schweizer Versicherung



**Philip Stamey**

**Helvetia Versicherungen Wörgl**  
6300 Wörgl, Martin-Pichler Straße 7  
T +43 (0) 50 222 4109  
M +43 (0) 676 688 7015  
philip.stamey@helvetia.at

Ich berate Sie gerne!

## Handy am Steuer

Das Telefonieren während des Autofahrens ohne Freisprecheinrichtung ist schon seit längerer Zeit strafbar. Bisher mussten die Sünder jedoch angehalten werden. Die neue Gesetzeslage erlaubt nun auch den Beweis durch ein Radarfoto.

Ablenkung spielt bei besonders vielen Unfällen eine



entscheidende Rolle, wie Untersuchungen belegen.

Symbolfoto: ÖAMTC

Volksschule Westendorf

# Advent in der Volksschule

## Lebendiges Brauchtum

Eine Abordnung der **Krampusse** aus *Luzifers Legion* war am 5. Dezember zu Gast an der Volksschule. Die Mitglieder hatten sich angeboten, im Rahmen einer Sachunterrichtsstunde die Kinder über das Brauchtum zu informieren und ihnen im Zuge dessen die Angst vor den teilweise schrecklichen Kostümen zu nehmen, was ihnen gut gelungen ist. Eine Videopräsentation über das Schnitzen einer Teufelsmaske und über einen Teil der Show der „Krampusgruppe“ rundete die Vorführung ab.

Der Respektsabstand zu den Masken wurde im Laufe der Stunde immer kleiner und die Volksschüler und -schülerinnen und Lehrpersonen bedanken sich sehr herzlich für diese interessante Unterrichtsstunde (Bilder unten).

Der **Nikolaustag** wurde am Morgen des 6. Dezember traditionell auf der Terrasse der Schule eingeleitet. Rund ums Feuer und mit einigen Gedanken und Gebeten zum Leben des Heiligen, der unser Pfarrpatron ist, wurde gemeinsam mit bekannten Nikolausliedern gefeiert.

Der Advent stand auch heuer wieder unter dem Motto, anderen zu helfen und Freude zu bringen. Bereits vor dem 1. Dezember wurden 110 **Weihnachtspakete** für rumänische Waisenkinder gepackt und den Mitgliedern des Round Table 39 übergeben (siehe auch Seite 52).

An einem Projekttag wandelten sich Klassen und Werkräume in Weihnachtswerkstätten. Alle Schüler und Schülerinnen stellten unter der Anleitung der Lehrerinnen kleine **Basteleien** für unseren **Adventbasar** her, wo sie am



Nikolausfeier auf der Terrasse

ersten Elternsprechtag zum Verkauf angeboten wurden. Viele Eltern und Großeltern nutzten die Gelegenheit und erstanden einige nette Geschenke. Gleichzeitig wurde auch die aufgestellte Spendenbox immer voller. Ein beachtlicher Betrag von 1035 Euro konnte dem Österreichischen Jugendrotkreuz für in Not geratene Tiroler Kinder überwiesen werden. Danke!

Der Schulchor führte für Kleine und Große,

Junge und Alte ein kurzes **Weihnachtsmusical** auf.

Bei den drei verschiedenen Vorstellungen der Geschichte vom Neuen Stern im Kindergarten, in der Volksschule und bei der Weihnachtsfeier der Seniorenstube konnten die Sänger und Sängerinnen sowie die Instrumentalisten mit Flöten, Ziehharmonika und Klarinette alle in weihnachtliche Stimmung versetzen und Freude bereiten.



Junges Paar sucht ruhiges und sonniges **Einfamilienhaus, kl. Pension oder auch Hof**, gerne renovierungsbedürftig. Bitte keine Makler!

Tel. 0677-62114914 oder [sbg@dornacher.at](mailto:sbg@dornacher.at)

Neue Mittelschule Westendorf

# Die NMS lässt alle Wege offen

Wer erwartet hat, dass die neue Regierung eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen anstrebt, wie sie in fast allen europäischen Ländern die Norm ist, wurde enttäuscht. Die Unterstufe der AHS bleibt neben der Neuen Mittelschule bestehen - und damit auch die Diskussionen am Ende der Volksschulzeit, in welche Schule man sein Kind geben sollte.

In den Ballungszentren scheint diese Entscheidung leicht zu fallen, denn in manchen städtischen Bereichen weichen zwei Drittel der Volksschulabgänger (und mehr) der NMS aus. Die Gründe sind bekannt: eine hohe Zahl an nicht oder nur schlecht Deutsch sprechenden Ausländerkindern, keine leistungsstarken Mitschüler, disziplinäre Probleme.

Genau das ist es, was auch in manchen Medien, die über den Wiener Tellerrand kaum hinausblicken, wiedergegeben wird und auch manche selbsternannte „Bildungsexperten“ in Diskussionen von sich geben.

Aber: Eine Volksschule in einem großstädtischen Be-

reich ist mit einer Volksschule in einem Tiroler Seitental nicht vergleichbar, und eine Wiener NMS ist auch etwas anderes als eine im Brixental!

Von den Schülern, die in Tirol eine Matura ablegen, kommen die meisten nicht von einer AHS-Unterstufe, sondern von einer NMS, von der aus sie eine weiterführende Schule besucht haben. Auch im Brixental ist das so.

In diesen weiterführenden Schulen sind sie durchaus willkommen. Der Bildungsberater des Sportgymnasiums Saalfelden sagte z.B. anlässlich des BO-Informationsabends an unserer Schule: „Auf die Schüler aus der NMS Westendorf freuen wir uns immer. Sie haben eine solide Grundausbildung und stehen den Abgängern der AHS-Unterstufe in nichts nach!“

Ähnliche Aussagen aus anderen Schulen freuen uns und beweisen, dass der Weg über die NMS auch weiterhin ein zielführender ist. Belegbar sind die guten Leistungen auch durch die Bildungsstandards-Testungen, bei denen unsere Schü-



Im österreichischen Schulsystem kann immer wieder eine Weiche gestellt und die Spur gewechselt werden (Foto: K. Michel/pixelio.de).

ler jedesmal hervorragend abgeschnitten haben, und durch deren Erfolge im weiteren Bildungsverlauf - als erfolgreiche Maturanten und Studenten oder als ausgezeichnete Lehrlinge und zukünftige Meister.

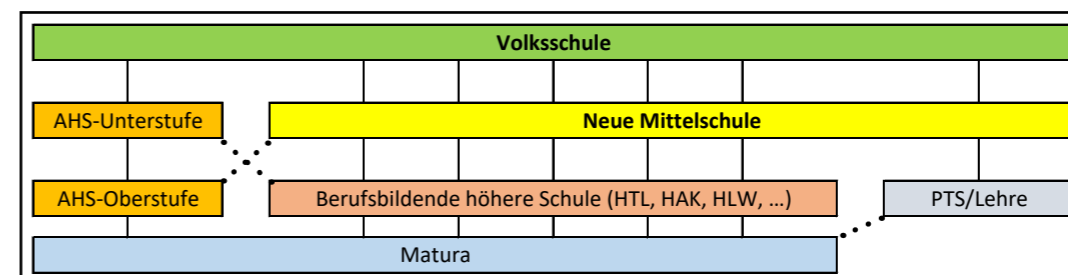
Die Umstellung vom System der Hauptschule auf jenes der Neuen Mittelschule hat dabei übrigens keine Verschlechterung gebracht: Während früher nur etwa 40 Prozent unserer Abgänger ohne Aufnahmeprüfung in eine höhere Schule gehen konnten - das waren die Erstgruppler und die Zweitgruppler mit Gut in

den Hauptfächern -, sind es nun 50 bis 60 Prozent, die diese Berechtigung erhalten.

Das Bildungsprogramm der neuen Regierung enthält auch ein Bekenntnis zur Lehre. Das ist erfreulich, denn unsere Wirtschaft wird in Zukunft nicht nur Maturanten brauchen, sondern auch gut ausgebildete Facharbeiter und Handwerker. Die Neue Mittelschule versucht durch das Fach BO (Berufsorientierung), für jeden Schüler einen passenden Weg zu finden. Und sie sieht sich auch als Partner der heimischen Wirtschaft, die qualifizierten Nachwuchs braucht.

So wird auch weiterhin für die allermeisten Volksschulkinder im Brixental die NMS die richtige Entscheidung sein - als Schule, die alle Wege offen lässt und den Kindern Zeit für die Berufsentscheidung gibt.

Dir. Albert Sieberer



Das Schulsystem bietet immer wieder Wechsellmöglichkeiten. Nach der Neuen Mittelschule stehen alle Möglichkeiten offen, seit einigen Jahren ist die Matura sogar nach einer Lehre möglich.

# Die Polytechnische Schule berichtet

## Projekt „genialREGIONAL“

Unsere Schüler erfahren und erleben in diesem Schuljahr die Vorteile von heimischen Kooperationen am Beispiel der KochArt. Kurt und Katie Tropper führten in mehreren Einzelstunden die Schüler an die Thematik heran, ehe mit dem ersten Symposium Ende November der Startschuss für dieses jahresdurchgängige Projekt fiel. Mit Vertretern aus der Landwirtschaft und Gastronomie wurden erste Gespräche geführt und in Workshops sollten Fragen zum Wert heimischer Produkte und regionaler Zusammenarbeit geklärt werden. Die „Milchbuben“ Markus und Thomas

Ehammer informierten in einem unterhaltsamen Vortrag über ihren Werdegang in die selbstständige Käseerei. Michael Grafl, Obmann der KochArt und Wirt vom Gasthaus Steinberg, bereitete mit einer Schülergruppe „Tiroler Tapas“ vor, die am Ende der Veranstaltung verkostet wurden.

Wir sind schon gespannt auf die weiteren geplanten Exkursionen und Workshops und sagen schon einmal danke für diese spannende Zusammenarbeit! (Mehr dazu auch auf Seite 37!)

## Turneinheiten im Fitnessstudio KSK-Gym

Unsere Mädchen trainierten mit Stefanie im Fitness-

studio. Nach einer kurzen Einschulung an den Fitnessgeräten waren sie bald mittendrin im Ausprobieren des vielfältigen Angebots. Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer sollten geschult werden.

Zum Schluss wurden noch ein paar Einheiten aus Stefanies Intervalltraining im Kursraum absolviert.

Unsere Burschen erwartete ein ausgiebiges Training mit Ed zum Erlernen der Grundlagen im Kickboxen. Sie hatten viel Spaß am Training und bei einigen konnte sogar die Lust am Kampfsport geweckt werden.

Unser Dank geht an Herrn und Frau Zoetemelk für die abwechslungsreichen Trainingsmöglichkeiten außerhalb des Turnsaales!

## Bewerbungstraining

„Lehrling gesucht“ ist ein Projekt, das im heurigen Schuljahr von den Raiffeisenbanken in Kooperation mit regionalen Betrieben und dem Berufs- und Bildungsconsulting des WIFI Tirol durchgeführt wird.

In diesem Zusammenhang hatten unsere Schüler die Gelegenheit, an einem Bewerbungstraining teilzunehmen. Zunächst wurden in Gruppenarbeiten zentrale Punkte zum Thema Bewerbungsunterlagen bzw. Vorstellungsgespräche erarbeitet und präsentiert, ehe einzelne Schüler praxisnahe Bewerbungsgespräche üben konnten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Elisa Riedmann von der Raiffeisenbank Brixen im Thale für die Organisation und Frau Margit Nagele für die Durchführung des Trainings.

## Besuch der Rorate-Messe

Im Rahmen des Religionsunterrichtes besuchten wir in der Adventzeit die Rorate-Messe um 6.00 Uhr in der Früh. Das frühe Aufstehen fiel uns nicht gerade leicht, doch das besinnliche Erlebnis in der Vorweihnachtszeit war es schließlich wert. Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Schule ließen wir dann den Schulalltag wie gewohnt beginnen.



Erstes Symposium des KochArt-Projektes „genialREGIONAL“



Unsere Absolventen des Bewerbungstrainings mit Frau Riedmann und Frau Nagele



Winterliches Treiben verstärkte die Stimmung nach der Messe.



**Karriere als Facharbeiter – aktueller als je zuvor! Der Irrglaube: „Jetzt machst du die Matura... und dann verdienst du viel besser!“**

Die Grafik oben zeigt einen kleinen Vergleich – ein Installations- und Gebäudetechniker-Lehrling (Installateur) verdient aktuell laut Kollektivvertrag die gezeigten Jahressummen.

Somit kommt er nach fünf Jahren (ein Jahr PTS als Berufsvorbereitung und vier Jahre Lehrzeit) auf eine Gesamtsumme von ca.

€ 54.000,-; netto sind das laut Brutto-Netto-Rechner € 45.600,-, die also aufs Bankkonto kommen.

Ein Schüler einer AHS oder BMHS verdient in dieser Zeit natürlich kaum etwas.

Laut einer Statistik von Petersen&Partners (kurier.at) verdient ein HAK-Absolvent derzeit im Schnitt € 25.200,- und ein HTL-Absolvent € 27.500,- brutto pro Jahr. Ein Installateur-Facharbeiter hat derzeit laut ams.at einen Lohn von mindestens € 27.000,- brutto pro eine Gesamtsumme von ca.

In Zeiten, in denen eine Umschulung bzw. eine Weiterqualifizierung (Nachholung der Matura) auf dem Arbeitsmarkt sehr einfach ist, stellt sich auf jeden Fall die Frage, ob man eine weiterführende Schule besuchen muss oder man sich der Herausforderung „Facharbeiter“ stellen soll. Derzeit kann man sich die Lehrstellen annähernd aussuchen, denn gute Lehrlinge, die auch gutes Geld verdienen, sind überall gefragt! Überleg dir das!

Einstiegsgehalt: € 1.960,- bis € 2.180,-  
Arbeitsmarkttrend: steigend

Quellen:  
Gehaltskompass.at (Lehrlingsentschädigungen) ams.at  
<https://kurier.at/wirtschaft/karriere/darfs-ein-bisschen-weniger-sein/127.358.748> (Verdienst Maturanten und Akademiker)

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

[www.pts-brixen.tsn.at](http://www.pts-brixen.tsn.at)  
E-Mail: [direktion@pts-brixen.tsn.at](mailto:direktion@pts-brixen.tsn.at)  
Telefon: 05334 82012  
Fax: 05334 82014



**Möblierte 82-m²-Wohnung** mit Kellerabteil + 1 Tiefgaragenparkplatz in Westendorf (Zentrumsnähe) ab sofort längerfristig zu vermieten.  
Mietpreis: € 850,- inkl. Betriebskosten, Strom separat.  
Tel. 0664 5114776



## DIREKTFLÜGE AB INNSBRUCK

Jeden SA/SO von Mai bis Oktober  
**NEU!** Jeden DI/MI ab 12.06.



Kalabrien, Menorca, Kefalonia, Lefkas, Epiros, Chalkidiki &  
**NEU! Kalamata** am Peloponnes



**HAUSABHOLUNG**  
in Nordtirol inklusive

**Jetzt Frühbucharbonus sichern & sparen**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Sonja & Christine

INNSBRUCK AIRPORT

05334-8630  
Brixen i.Th., Dorfstraße 105  
idealtours.at

**(i)DEALTOURS**  
Tirols erste Urlaubsadresse

## Interpädagogica-Messeauftritt in Salzburg

Ende November 2017 fand in Salzburg die große Fachmesse für Pädagogen statt. Die Interpädagogica ist eine Fachmesse für Lehrmittel, Ausstattung, Kultur und Sport bis hin zum kreativen, lebensbegleitenden Lernen und sie ist in Österreich die einzige Fachmesse für den pädagogischen Bereich.

Zusammen mit fast 300 anderen Firmen und Unternehmen, die in verschiedenen Bereichen mit Schulen zusammenarbeiten, war die Alpenschule als Aussteller mit dabei.

Unser Stand war mit Tiroler Charme als heimelige Stube eingerichtet, und in Kombination mit der wertvollen Jause von dahoam, dem Salvenberger Schnittkäse, dem selbstgemachten Bauernbrot

und dem Apfelstrudellikör. konnten wir die interessierten Standbesucher an allen Messetagen für uns gewinnen.

Informationen zur Alpenschule gab es von Donnerstag bis Samstag direkt von den Alpenschule-Bergbäuerinnen, dem Obmann und der Geschäftsführerin.

Ein großes Dankeschön möchten wir hier sowohl der Tirol Werbung als auch dem Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental aussprechen, die uns bei unserem Auftritt großartig unterstützt haben. Durch die Mithilfe aller war die Messe mit mehr als 10.000 Besuchern an den insgesamt drei Tagen zwar sehr anstrengend, aber dafür ein voller Erfolg für die Alpenschule Tirol.



Unser Alpenschule-Messestand auf der Interpädagogica in Salzburg



Im Einsatz für die interessierten Messebesucher



Besuch von bekannten Lehrerinnen, hier aus St. Johann



Die Alpenschule-Jause war weitem beliebt in der Halle 10.

SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

**UNSER FACH, IHR DACH**  
**ASCHER**  
IHR SPENGLER IM BRIXENTAL

**Jürgen Ascher GmbH**  
Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428  
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

## Hausübungen sind wichtig!

Die Hausübung ist für viele Schüler oft eine lästige Pflicht und für nicht wenige Eltern ein Ärgernis, weil sie ihren Nachwuchs immer wieder daran erinnern müssen. Aber es lässt sich nicht von der Hand weisen, dass Hausübungen eine wichtige Funktion erfüllen, um Gelerntes zu wiederholen oder einzuüben.

Nun zeigt eine deutsche Studie, dass Hausübungen auch für die Entwicklung der Persönlichkeit wichtig sind - allerdings nur dann, wenn sie sorgfältig erledigt werden. Kinder, die ihre Aufgaben mit Eifer erfüllen, werden demnach eher auch als Erwachsene gewissenhaft arbeiten und gründlicher sein.

Gewissenhaftigkeit ist eine von fünf Komponenten, mit denen klassischerweise eine Persönlichkeit beschrieben wird. Sie ist die Basis für diszipliniertes und selbstreguliertes Verhalten: gleich mit der Arbeit anfangen, einen Plan haben, motiviert sein, sich bemühen ...

Die Hausübung ist, wie schon eingangs erwähnt, zur Festigung und Wiederholung des Gelernten gedacht. Deshalb ist es wichtig, dass sie vom Kind gemacht wird - und nicht von den Eltern. Diese können allerdings unterstützend wirken und manchmal auch helfen. Auf keinen Fall sollten sie aber kontrollieren oder gar ausbessern. Wie kann sonst ein Lehrer den Lernfortschritt des Kindes erkennen?

In den ersten Schuljahren ist es sicher noch wichtig, dass die Eltern eine Erinnerungstütze bilden, bis zum achten Lebensjahr vergessen nämlich Kinder oft die Zeit, vor allem, wenn sie spielen. Bei älteren Kindern darf die Hausübung durchaus auch manchmal eine Herausforderung sein. Die Unterstützung der Eltern sollte nach und nach eingeschränkt werden.

**Tipps für das Hausaufgabenmachen:**  
- Handy, PC, Spielkonsole außer Hör- und Sichtweite!

## 3,2 Prozent für Bildung

In manchen Medien hört man bisweilen, dass Österreichs Schulsystem zu teuer sei. Aber: Im heimischen Schulwesen wird seit etwa zwei Jahrzehnten massiv gespart. Während im Jahr 1999 noch 4,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) die finanzielle Basis für die Schulbildung bildeten, waren es im vergangenen Jahr nur noch 3,2 Prozent.

Damit liegt Österreich deut-

lich hinter dem Mittelwert der OECD-Staaten (3,8 Prozent).

Laut Statistik Austria sind die Ausgaben für Bildung ein „Maß für die Priorität, die dem Bildungswesen zukommt“.

Die 0,6 Prozent, die auf den OECD-Schnitt fehlen, entsprechen übrigens etwa zwei Milliarden Euro jährlich.

Quelle: aps



- Kinder sind für die Hausübung selbst verantwortlich, die Hausübung ist keine „gemeinsame Sache“.
- Bestimmte Zeiten sind sinnvoll, aber nicht gleich nach der Schule oder gleich nach dem Essen.
- An die Jahreszeit anpassen: Im Winter zuerst hinaus ins Freie und dann zur Hausübung!
- Kinder schätzen es, wenn sich die Eltern für ihre Arbeit (auch in der Schule) interessieren.

### Für Sechs- bis Achtjährige:

- Eltern sollten in der Nähe sein, um eventuell helfen zu können.
- Bis etwa zur 3. Klasse muss man auch daran erinnern, dass es Zeit für die Hausübung ist.

### Kinder ab der 3. Klasse:

- Möglichst wenig eingreifen, aber kontrollieren, ob die Hausübung erledigt ist!

Quelle: TT  
Symbolfoto: pixabay

SANDSTRAHLEN IN PERFEKTION!

**Strahl Tech**

NANO TECH

**STRALENDE AUGEN...**

...und alles aus einer Hand

- Sandstrahlen
- Holzschutz
- Gerüst
- Fassadenmalerei und Ausbesserungsarbeiten vom firmeninternen Malermeister

... und wer dann noch mehr bezahlt, ist selber Schuld!

Familie Brunner | Tel. 0664 380 97 44  
Seiblschwendweg 13 | 6365 Kirchberg in Tirol



## Die Gewinner beim **Adventgewinnspiel**

Kober Sabine	Stöckl Sonja	Pletzer Kathrin	Thaler Maria
Scharf Erich	Wetzinger Hubert	Schipflinger Irmi	Fritz Tobias
Hörl Josefa	Schipflinger Lisi	Aschaber Evi	Hirzinger Elisabeth
Fuchs Monika	Antretter Thomas	Schönacher Josef	Gossner Zass Melanie
Fuchs Angela	Ehrensberger Maria	Templeton Elisabeth	Mentil Daniela
Schipflinger David	Zass Michaela	Filesch Daniel	Gossner Anna Maria
Sillaber Maresi	Adelmann Christoph	Egger Hannes	Krett Carola

Zuichi schau am

## „Schau zuichi Tag“

den 18. Jänner 2018 kann nur ein Gewinn sein

**Gewinnchancen** gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

- Preis:** Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-
  - Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-
  - Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-
- Sowie verschiedenste Sofortgewinne!**

# Elektroaltgeräte kostenlos abgeben!

Bringen Sie jetzt Ihre **ausgedienten & kaputten Elektrogeräte** zum **Recyclinghof**. Wertstoffe kommen so wieder zurück in den **Produktionskreislauf** und unsere **Umwelt** wird geschont.



**Elektro-Altgeräte sind zu schade für den Müll!**

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und

**AWV Bezirk Kitzbühel**



## Siegerehrung in Dortmund

Rückblick: Im Juli 2017 kämpften 14 Mannschaften aus vier Nationen um den Sieg beim 6. BVB-Fanclubturnier in Westendorf.

Am 16. Dezember wurden die Sieger des Turniers nun in Dortmund vor ausverkauftem Stadion geehrt.

Erstmals gewann den Titel „Bester BVB Fanclub“ eine Tiroler Mannschaft (aus Oberperfuss im Oberland). Als Hauptpreis winkte ihr ein Komplettpaket: Mit dem Flugzeug ging es nach Dortmund. Eine ausführliche Stadionbesichtigung stimmte die Sieger auf den Höhepunkt ein. Natürlich durften auch Eintrittskarten für das letzte Heimspiel 2017 gegen Hoffenheim nicht fehlen. In der Halbzeitpause war es dann so weit. Der Kult-Station

sprecher Norbert Dickel ehrte die Gewinner des Fanclubturniers vor über 81.000 Zuschauern direkt vor der Fankurve.

Das unvergessliche Erlebnis wurde durch einen späten Sieg der Dortmunder (2:1) gekrönt.

Mit dabei waren auch die anderen 13 teilnehmenden Mannschaften des Westendorfer Turniers. Borussia Dortmund spendierte für die 150 Personen kurzerhand jeweils Eintrittskarten und sorgte so für viel Jubel bei den Teams. Und auch eine Westendorfer Abordnung war mit in Dortmund – als Dank für die großartige Unterstützung beim Fanclubturnier. Danke an die Jungs von den Moskito Young-guns!



Einheimisches Paar, naturverbunden, in der Landwirtschaft aufgewachsen, sucht **kleinen Bauernhof**, ca. 3 - 6 ha, bis zu € 400.000, oder Grünfläche zum Kauf, 30.000 bis 40.000 m<sup>2</sup>, oder Haus mit Garten.

0676-848536281 oder 0664-6496245.

**Wohnung mit 93 m<sup>2</sup> Wohnfläche** in Holzham ab sofort auf Dauer zu vermieten.

Andreas Nagele, Tel.0664/4245599.

# mobilounge.at

MIKE FOHRINGER

AUS MEINER HAND. IN HOPFGARTEN BEIM M-PREIS • 05335/20900

A1

• HANDY

• FESTNETZ

• INTERNET

• TV

tele.ring

## Neue Gästekarte

Vor genau einem Jahr führten die Kitzbüheler Alpen den Mobilitätsservice mit den öffentlichen Bussen zwischen Wörgl und Kitzbühel ein. Seither gilt die Gästekarte gleichzeitig als Fahrkarte in allen Bussen der Region. Im Mai 2017 erweiterten die Kitzbüheler Alpen das Angebot um die Regionalverbindungen der ÖBB-Züge zwischen Wörgl und Hochfilzen. Auch hier gilt die Gästekarte als Fahrkarte.

Jetzt gehen die Kitzbüheler Alpen noch einen Schritt weiter und führen eine neue, (fast) einheitliche Gästekarte ein. Ziel ist es, die gültigen Gästekartenformate der vier Kitzbüheler-Alpen-TVBs von Anfangs acht verschiedenen Exemplaren auf nur noch eine Karte zu reduzieren.

Diese neue „Kitzbüheler-Alpen-Gästekarte“ erscheint im selben Design und unterscheidet sich lediglich in der regionalen Beschriftung. Das macht es sowohl für die Gäste, als auch für die Akzeptanzstellen wesentlich einfacher, die Karten als gültige Gästekarten zu identifizieren.

Die „Kitzbüheler-Alpen-

Gästekarte“ wird ab Mai 2018 auf dem kompletten TVB Brixental ausgerollt. Ab dann gelten bei allen Akzeptanzstellen (Bahn, Bus, Bergbahnen, etc.) NUR noch diese Gästekarten.

Diese Veränderung stellt sowohl für Gäste als auch Vermieter eine größere Umstellung dar, auf der wir sie als TVB bestmöglich begleiten werden. Aus diesem Grund werden mehrere Informationsveranstaltungen und spezialisierte Einschulungen durch den TVB vorgenommen, in denen alle Fragen geklärt werden. Hierzu werden die Betroffenen frühzeitig benachrichtigt und eingeladen.

Die neue „Kitzbüheler-Alpen-Gästekarte“ bietet zahlreiche Möglichkeiten, dieses Medium künftig vermehrt als Verkaufsinstrument einzusetzen. Gleichzeitig ist die elektronische Kontrollierbarkeit möglich, was eine Fälschung erschwert. Zusätzlich strahlt das frische Design Einheit und Professionalität aus und wirkt verbindend über die kompletten Kitzbüheler Alpen.

Weitere Neuigkeiten zu diesem Thema erfahren Sie schon in Kürze.

# Brixen Kirchberg Westendorf

Kitzbüheler Alpen Card

www.kitzalps.com

## Was ist los im BRIXENTAL

Jänner 2018

<b>06 - 21</b>	<b>SkiWelt Pistenparty Wochen</b>
	Zwei Wochen lang Partystimmung in der gesamten SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental! Es warten täglich Live Musik sowie DJ's und irrsinnig tolle Angebote auf euch. Ebenfalls gibt es von Montag bis Freitag gratis Skiguiding! Weitere Informationen und Anmeldung unter: <a href="http://www.skiwelt.at/de/skiwelt-pistenparty-wochen.html">www.skiwelt.at/de/skiwelt-pistenparty-wochen.html</a>
<b>Fr 12</b>	<b>15:00 DJ Ötzi Gipfeltour 2018 in Kirchberg</b>
	Ab 15:00 Uhr: Warm Up-Party mit DJ Anschließend: Live-Auftritt von DJ Ötzi Ort: Große DJ Ötzi Bühne am Dorfplatz Kirchberg
<b>14 - 15</b>	<b>09:30 Ski-Europacuprennen am Gaisberg</b>
	Der internationale Skinachwuchs ermittelt bei den Europacuprennen in Kirchberg seine Sieger. Sonntag, 14.01.2018 - Riesentorlauf, Montag, 15.01.2018 - Riesentorlauf Startzeit - 1. Durchgang 09:30 Uhr, 2. Durchgang 12:30 Uhr
<b>So 14</b>	<b>16:00 Ski-Europacup Get-2-Gether am Dorfplatz Kirchberg</b>
	Ab 16:00 Uhr: Europacup-Party mit DJ Martin Grüner 18:00 Uhr: Siegerehrung 1. Europacuprennen und Auslosung 2. Europacuprennen
<b>So 14</b>	<b>13:30 Pferderennen auf Schnee in Westendorf</b>
	Das internationale Pferderennen auf Schnee in Westendorf findet im Jahr 2018 wieder statt. Es werden wieder über 80 Pferde erwartet. Programm: 6 Trabrennen, 1 Trabreiten, 1 Norikerfahren, 1 Pony-Minitrabrennen, Totto im Zielgelände. Für Verpflegung ist selbstverständlich ausreichend gesorgt! Eintritt: EUR 5,-
<b>Di 16</b>	<b>19:00 ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No.1</b>
	Führungen durch die ICE LAND Ausstellung und viele Highlights für die Partygäste im Iglu Dorf auf Hochbrixen. Die Kulisse der Iglus, tolle Lichteffekte auf Schnee und Eis, coole Chill Out- und House Musik vom DJ und Cocktails aus echten Eisgläsern, stiehlt serviert an der Eisbar sorgen für eine einmalige Stimmung unter dem winterlichen Sternenhimmel. Frühzeitig angereiste Damen dürfen sich auf die Schlumberger Ladies Night Aktion mit eisgekühltem Sekt für free freuen. Party und Gondelfahrten sind gratis. Eintritt in die Eisbar inklusive Führung durch die Eiskunstaustellung pro Person 3,- EUR (ermäßigter Ice Party Preis).
<b>Mi 17</b>	<b>09:30 FIS Riesentorlauf der Herren am Gaisberg in Kirchberg</b>
	Zum 43. Mal veranstaltet der Ski Klub Kirchberg am Sportberg Gaisberg das Int. Gaisbergrennen, ein Rennen der Raiffeisen FIS-Serie Tirol. Es wird wieder ein internationales und hochkarätiges Starterfeld von Weltcup-Läufern aus Österreich und der Nachwuchselite erwartet. Startzeit - 1. Durchgang 09:30 Uhr, 2. Durchgang 12:30 Uhr
<b>19 - 21</b>	<b>78. Hahnenkammrennen Kitzbühel</b>
	Programm, kostenlose Großparkplätze und Shuttlezüge siehe Infos: <a href="http://www.hahnenkamm.com">www.hahnenkamm.com</a>
<b>Fr 19</b>	<b>17:00 Sau're Zipfl-Party im Café Hochland in Aschau</b>
	„Sau're Zipfl“ Party - die Wirtsleute spendieren an Haufen „Sau're Zipfl“. Dazu gibt's bärige Musig mit dem Duo „Herz Tirol“. Freiwillige Spenden für den Sozialsprengel.
<b>21 - 26</b>	<b>KitzSki goes Dutch</b>
	Mo, 22.01.: 09:00 Uhr, Hüttenralley in Kirchberg Di, 23.01.: 10:30 Uhr, Streif-Besichtigung und Skifahren mit Skilegende Hias Leitner Mi, 24.01.: 09:00 Uhr, Hüttenralley in Kitzbühel Do, 25.01.: 10:30 Uhr, Streif-Besichtigung und Skifahren mit Skiprofi Maarten Meiners Fr, 26.01.: 10:00 Uhr, Skirennen beim Walde Lift 16:00 Uhr, Warm-Up Party mit DJ Martin Grüner 17:00 Uhr, Preisverteilung Skirennen 17:15 Uhr, Live-Auftritt von Thomas Berge 18:15 Uhr, Live-Auftritt von Top-Star Gerard Joling
	Nähere Informationen auf <a href="http://www.kitzski.nl">www.kitzski.nl</a>
<b>Di 30</b>	<b>19:00 ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No.2</b>
	Detailinfos siehe Veranstaltung vom 17. Jänner. Party und Gondelfahrten sind gratis. Eintritt in die Eisbar inklusive Führung durch die Eiskunstaustellung pro Person 3,- EUR (ermäßigter Ice Party Preis).

## Mini Playground und Big Playground

Große Veränderungen erwarten alle Boarders-Playground-Freunde und Fans des neuen MINI Playgrounds auf der Schiwiese.

Nach eingehender Analyse der Nutzung der Funparks, der Beschneigungssituation und der eigenen Ansprüche wurde beschlossen, den Boarders Playground am Gampenkogel komplett umzubauen. Die großen, schneeintensiven Schanzen weichen künftig komplett. Stattdessen entstehen im gesamten Parkgelände mehrere, kleinere Elemente und zusätzliche, neue Steilkur-

ven. So wird der neue „BIG Playground“ einem wesentlich breiteren Publikum zugänglich und beschränkt sich nicht nur auf die wirklichen Profis. Zudem soll die Nutzbarkeit des BIG Playgrounds dadurch wesentlich verlängert werden, die Öffnung der Anlage war schon am Beginn der Weihnachtsferien möglich – und nicht wie bisher – erst Mitte oder Ende Jänner.

Die Schiwiese in Westendorf erhält ebenfalls eine größere Frischekur. Der Wegfall des Ziepliftes und der dazugehörigen FIS-Rennstrecke



am Zieplhang hinterlässt auf der Schulgassenseite eine große ungenutzte Fläche.

Aufgrund des guten Zuspruchs für den MINI Playground in den letzten beiden Jahren wurde beschlossen, diesen noch weiter auszubauen. Neben den beiden Lines mit kleinen Hindernissen und Schanzen soll links daneben nun noch eine separate, sogenannte Mini-Cross-Strecke mit mehreren Steilkurven entstehen, sodass sich die Größe des MINI Playgrounds nun fast verdoppelt. Durch die In-

tensivierung der Beschneigung der Schiwiese war ein Großteil der Anlage bereits zu den Weihnachtsferien fertiggestellt und soll das auch in Zukunft sein (natürlich wetter- und witterungsabhängig!).

Der Funpark ist so einfach gestaltet, dass sogar die Kleinsten den größten Spaß haben können. Gleichzeitig soll auf dem Rest der Schiwiese der reibungslose Schischulbetrieb für unsere Westendorfer Schischulen mit genügend Platz sichergestellt werden.

## Mini-Cross-Races

Durch die umfangreichen Umstrukturierungen auf der Schiwiese müssen auch die Skishows der letzten beiden Jahre wieder weichen.

Dafür ergeben sich neue, tolle Möglichkeiten für Events. So soll 2018 die neue Mini-Cross-Strecke gleich viermal mit sogenannten „Mini Cross Races“ bespielt werden.

Die Schirennen durch die Steilkurven auf der Schiwiese werden offen gestaltet. Das heißt: Jeder kann daran teilnehmen – und das völlig kostenlos! In drei Wertungs-

kategorien werden die Mini-Cross-Rennen am 6., am 20. und am 27. Februar sowie am 6. März jeweils dienstags im Rahmen des Nachtschifahrens ab 19:00 Uhr ausgetragen. Die Anmeldung erfolgt entweder im TVB-Büro Westendorf oder direkt am Start im MINI Playground.

Natürlich gibt es tolle Preise für alle Starter zu gewinnen. Die Rennen sind für Gäste und Einheimische sowie für Zuschauer gedacht.

Wir freuen uns schon auf viele Teilnehmer!



*Manche Hähne glauben,  
dass die Sonne nur ihretwegen aufgeht.*

*Theodor Fontane*

## Ehrung

In der jährlichen Vollversammlung des Tourismusverbandes wurden dieses Jahr langjährige Mitarbeiter mit Ehrungen vom Land Tirol ausgezeichnet.

Seit über 20 Jahren sind u.a. Christine Achraier, Otti Höller und Hans Sieberer beim TVB. Für 30 Dienstjahre beim Verband erhielten auch Christine Belmer und Toni Riedmann (35 Jahre, 2. v.r.) eine Auszeichnung überreicht. Toni wird im Sommer 2018 die Firma in seine verdiente Pension verlassen. Schon 40 Jahre im TVB beschäftigt ist Gabi Eberl (ganz rechts). Sie tritt ebenfalls 2018 ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Bereits in Pension, aber trotzdem noch regelmäßig

stundenweise im Einsatz, ist Gabi Fischer (2. v.l.) – schon 45 Jahre in der gleichen Firma.

Der Tourismusverband bedankt sich bei seinen geehrten Mitarbeitern für die langjährige Treue und die hervorragende Arbeit in allen Bereichen.

Ebenfalls in der Vollversammlung bekannt gegeben wurde, dass Christoph Stöckl – derzeit Ortsstellenleiter in Kirchberg – ab 1.1.2018 als gleichberechtigter Geschäftsführer vom Verband eingesetzt wird. In den nächsten Jahren soll so der fließende Übergang bis zur Pensionierung des derzeitigen Geschäftsführers Max Salcher organisiert und umgesetzt werden.



## Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allerorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen.

Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber

auch ein Urlauber, der noch gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ...

Das ist nicht nur eine Unsitte, sondern schlicht und einfach verboten. Es belastet unsere Luft und hilft auch dem Motor nichts.

## Nächtigungsstatistik Sommer 2017

Ein durchaus positiver Sommer 2017 liegt hinter uns. Nach einem etwas mühevollen Start in den Mai nahmen die Nächtigungen ab Juni kräftig Fahrt auf. So dürfen sich die Monate Juni, Juli, August und September jeweils zu den stärksten Nächtigungsmonaten der letzten 15 Jahre zählen. Rein von den gezählten Übernachtungen (über 177.000 Übernachtungen) in Westendorf ist der Sommer 2017 damit der erfolgreichste Sommer aller Zeiten (+ 2,3 %). Noch positiver entwickelten sich die tatsächlichen Gästezahlen mit einem Plus von + 7,5 % über den ganzen Sommer (= Ankünfte). Und noch ein neuer Rekord: Noch nie waren so viele Kinder im Sommer in Westendorf beherbergt. Auch hier gibt es ein Plus von + 5,3 %. Damit sind über 21 % aller Sommergäste Kinder, jünger als 15 Jahre!

Innerhalb der Märkte können wir auf ein leichtes Wachstum in Deutschland (+ 3,4 %), Österreich (+ 8,0 %) und Dänemark (+ 2,7 %) zurückblicken. Dagegen hielt die Entwicklung der Niederlande (- 1,9 %), von Großbritannien (- 10,4 %) und der Schweiz mit - 20,3 % bei den Nächtigungen. Positive Signale kommen dafür aus dem „ausgewählten Zukunftsmarkt“ des TVB, der Tschechei, mit 8,8 % Zuwachs.

Insgesamt besuchten im Sommer 52 verschiedene Nationen Westendorf, darunter auch Exoten, etwa aus Südostasien, Südkorea, Australien, Israel oder Neuseeland.

Interessant ist auch die Entwicklung in den Unterkunfts-kategorien. Im gesamten Sommer zeigt sich eine durchwegs positive Tendenz in der gehobenen Hotellerie sowie bei den Appartementbetten. Diese Tendenz ist seit längerer Zeit und auch überregional zu beobachten. Qualität steht bei den Gästen hoch im Kurs. Damit ergibt sich eine saisonale Aufteilung aller Übernachtungen von knapp 40 % im Sommer und 60 % im Winter.

Ein Blick zu unseren Nachbarn bei den Nächtigungen im Sommer:

Brixen: + 11,8 %, Kirchberg: + 0,0 %

TVB gesamt: + 2,3 %

Daten aus Westendorf:

Nächtigungen: 177.060 (+ 2,3 %)

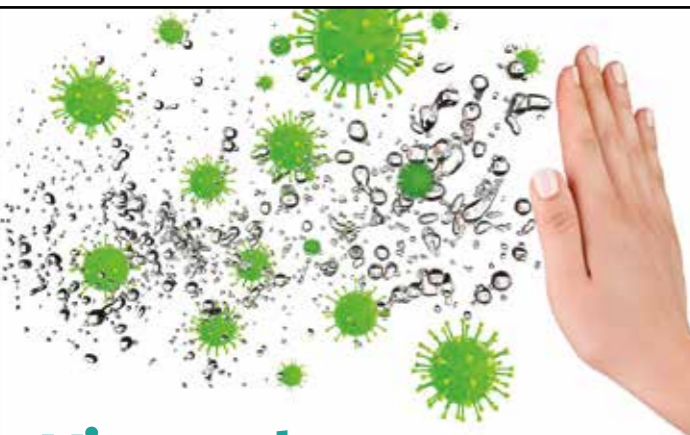
Ankünfte: 35.811 (+ 7,5 %)

Aufenthaltsdauer: 4,6 Tage (+ 0,0 Tage)

*Schön sein ist so, wie reich geboren  
und dann immer ärmer zu werden.*

*Joan Collins, Schauspielerin*

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**



## Virenschutz aus Ihrer Apotheke!



Cistus Immun Kapseln mit Vitamin C und Zink

Cistus Immun Soft mit Vitamin C und Zink

Vitamin C + Zink Kapseln

Zink Kapseln

### Cistus

Der Extrakt der Zistrose schützt den Körper vor dem Eindringen der Viren und der Vermehrung in der menschlichen Zelle. Wirkt vorbeugend und Infektionen können schneller überwunden werden. Zink spielt eine zentrale Rolle für das gesamte Immunsystem und Vitamin C als Antioxidans schützt vor freien Radikalen und somit vor oxidativem Stress, der besonders in der Saison auftritt. **Wir** in der Apotheke Westendorf **beraten Sie gerne!**



Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590  
www.apotheke-westendorf.at

## Dank für Almarbeit

Der neue Obmann Josef Unterdaxl, für dessen lang-jährigen Einsatz als Obmann im Rahmen eines gemütlichen Abends im Söllberg bei Josef Krall, Gasthof Stimmlach.



Ehrung von Josef Krall, Unterdaxl, für 30 Jahre Alp-Obmannschaft

## Partnerschaft

Auch für diese Wintersaison stellt das Autohaus Fuchs (Hopfgarten/Itter) dem Unternehmen BP Projects (Snowparkdesign & Eventmanagement) einen brandneuen Suzuki Vitara zur Verfügung. Reinhard Gossner (GF BP Projects) zeigt sich begeistert vom Fahrzeug und meint dankend: „Ein winter- und geländetaugliches Auto ist für die Betreuung unserer Projekte im Winter eine wertvolle Unterstützung“.



Fritz Hetzenauer vom Autohaus Fuchs bei der Übergabe an Reinhard Gossner

## KochArt kooperiert mit PTS

Mit Schülern der Polytechnischen Schule Brixen, Gästen aus den Bereichen Landwirtschaft, Gastronomie, Medien, Wirtschaft und Politik wurde beim Forum „genialREGIONAL“ am 30. November 2017 diskutiert und Zukunftsfragen erörtert.

Nicht nur der Impulsvortrag der „Milchbuben“ Markus und Thomas sowie von Christina Ehammer (Sternmanufaktur) begeisterte das Publikum.

Auch in den Diskussionsrunden wurde viel über Regionalität, Nachhaltigkeit und Innovation gesprochen –

persönlich, offen und auf Augenhöhe und mit Raum für interdisziplinären Diskurs.

Am Ende des Nachmittags hatte jeder die Chance, seine Eindrücke zum Tag zu schildern. Diese Gelegenheit wurde auch von den teilnehmenden Schülern tatkräftig wahrgenommen. Kulinarisches gab es am Abend unter dem Motto „So schmeckt die Region“. Die Schüler präsentierten Selbstgemachtes aus heimischen Zutaten.

Das Forum „genialREGIONAL“ ist der Startschuss für die Kooperation zwischen

Polytechnischer Schule Brixen im Thale und der KochArt.

In den nächsten Monaten folgen weitere gemeinsame

Workshops, Exkursionen und Diskussionen rund um Regionalität, Nachhaltigkeit und Wortschöpfung.

Bild: D. Koestler



## Sparkasse unterstützt „Brixentaler für Brixentaler“

Sie hat Tradition und dient einem guten Zweck: die Weihnachtsgabe der Sparkasse Kitzbühel. Zusätzlich zu punktuellen bzw. langjährigen Förderungen im sozialen Bereich werden damit vor Jahresende heimische

Institutionen und Projekte mit insgesamt 10.000 Euro unterstützt. Einer der vier Teilbeträge in der Höhe von 2.500 Euro ging heuer an das Projekt „Brixentaler für Brixentaler“, mit dem die Kaufmannschaften Kirch-

berg, Brixen und Westendorf wertvolle Soforthilfe für in Not geratene Personen und Familien in der Region leisten. „Was zählt, sind die Menschen. Besonders in Zeiten, in denen wir viel in Innovation und Digitalisierung investieren, wollen wir unseren Leitspruch und damit soziales Engagement

aktiv leben“, meint Prokurist Günter Bichler, Gesamtverantwortlicher für die Sparkasse-Filialen in den drei Orten. „Das Gemeinschaftsprojekt der Kaufmannschaften zeichnet sich durch Solidarität und Wertschätzung für die Menschen im Brixental aus. Dazu tragen wir gerne bei.“



Annemarie Thaler (2. v.r., Westendorf), Sabrina Schweiger, Gerlinde Dittrich und Helmut Hehenberger nahmen stellvertretend für die Kaufmannschaften den Förderbeitrag entgegen. Die Sparkasse-Vorstandsdirektoren Franz Stöckl und Manfred Krimbacher sowie Prokurist Günter Bichler (1. v.r.) überbrachten den Scheck.

Wenn man beginnt, seinem Passfoto ähnlich zu sehen, sollte man auf Urlaub gehen.  
Ephraim Kishon

Redaktionsschluss: 24. Jänner

**TAXI**  
**Brixental**  
6465  
TEL.: 05334 / 6465  
FAX: 05334 / 6161

## Ein historisches Jahr für den TCW

2017 war ein historisches Jahr für den TC Westendorf! Erstmals seit der Vereinsgründung im Jahre 1974 spielt eine Mannschaft ab 2018 in der höchsten Klasse Tirols.

Das allgemeine Team der Herren rund um die Mannschaftsführer David Aschaber und Christoph Wiechenthaler kürte sich in der Saison 2017 souverän (ohne Niederlage) zum Meister der Landesliga (Foto) und steigt somit in die Tiroler Liga auf.

Der nächste Schritt ist die langfristige Etablierung der Mannschaft mit regionalen Talenten und entsprechenden Ergänzungsspielern in der Eliteliga Tirols.

Doch auch sonst gibt es gute Erfolge. Die Herrenmannschaft 45+ musste sich nur einmal geschlagen geben und sicherte sich - ebenfalls

in der Landesliga - den Vizemeistertitel. Die Damen 35+ erreichten in ihrer Liga ebenfalls den Vizemeistertitel. Die allgemeine Mannschaft der Damen fuhr nach dem Wiederaufstieg in die Bezirksliga 1 den soliden vierten Platz ein.

Wie im Vorjahr nahmen **elf Mannschaften** am Meisterschaftsbetrieb teil (zwei allg. Damenmannschaften, zwei allg. Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft 35+, zwei Herrenmannschaften 45+ und vier Jugendmannschaften! (2x U15 Mädels, 1 x U15 Burschen und 1x U10 Mixed).

Alle Ergebnisse der Mannschaften vom Jahr 2017 sind unter folgendem Link ersichtlich:

<https://www.tennistirol.at/play/liga/vereine/verein/mannschaften/v/60115.html>

Die Erfolge spiegeln sich auch im gesamten Clubleben wieder, denn die Zahl der tennisbegeisterten Mitglieder steigt von Jahr zu Jahr, sowohl im Erwachsenen-, als auch im Jugendbereich.

Die Entwicklung wäre jedoch nicht ohne das tolle Engagement unserer Tennisschule (Pro West Tennis Team), der Funktionäre, der vielen Helfern und unserer Sponsoren möglich; hier möchten wir

vor allem Theresa Zass und dem Friseursalon Hairstück danken, welcher heuer unsere Jugend maßgeblich gefördert hat. Wichtig sind auch die diversen Eventveranstaltungen, wie z.B. die „Fun Open“ von Jürgen Ascher und Josef Anretter.

Somit bedankt sich der TC Westendorf für ein unglaubliches Jahr 2017 und wünscht allen Fans, Spielern und Mitgliedern eine spannende neue Saison 2018!



*Das erfolgreiche Herrenteam mit Präsident Anton Margreiter, Kilian Zierhofer, Christoph Wiechenthaler, Matthias Raubinger, Christoph Vonbank (hinten v.l.n.r.) sowie David Aschaber und Christian Weiskopf (vorne)*  
Nicht im Bild: David Nocker, Johannes Walzl, Patrick Hetzenauer, Lorenz Beeler

### Vielen Dank für die Benützung der Wege!

Der Reitclub Westendorf und der Reitstall Haflingerhof danken den Bauern, dem TVB, der Gemeinde und allen anderen Grundeigentümern für die Benützung der Wege!

Hiermit bitten wir alle Grundeigentümer, auch im Jahr 2018 wieder reiten zu dürfen.

Familie Treichl und der Reitverein Westendorf



## Ein herzliches Danke!

2017 unterstützten wieder sehr viele Westendorfer den Verein Schritt für Schritt.

Dadurch war und ist es uns möglich, die Kindern bestmöglich zu fördern und ihnen und ihren Familien dadurch den Alltag etwas erleichtern.

Dank dieser Spenden konnten wir in den letzten Jahren viel erreichen. Mittlerweile besuchen den Verein Schritt für Schritt 16 Kinder aus der Region, neben Physio- und Ergotherapie wird vor allem in Kleingruppen gearbeitet. Die Kinder sind nach wie vor mit Freude dabei und sehr motiviert. Einmal pro Woche besuchen die Kinder mit den Therapeuten das

Schwimmbad im Reha-Zentrum Bad Häring. Das lockert nicht nur die verspannte Muskulatur der Kinder, sondern macht ihnen auch richtig Spaß.

Als besonderes Highlight für die Kinder unterstützen uns auch zwei staatlich geprüfte Therapiehundeteams. In den Ferien ging es heuer u.a. auf den Bauernhof, wo die Kinder auch tiergestützte Therapien hatten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, dass ihr uns immer wieder unterstützt, dieses gesamte Programm für die Kinder zu ermöglichen! Besonders erwähnen möchten wir hier die bäuerliche Schwimm-



gruppe Westendorf und die Anklöpfler „Rund um'd Salv“.

Das ganze Jahr über wurden im Markbachjoch-Kirchlein Spenden für Schritt gesammelt. Zu Weihnachten war es nun wieder soweit; es konnten stolze 1.000 Euro an den Verein Schritt für Schritt übergeben werden. Vielen Dank, vor allem an Sepp Ehammer,

der sich so liebevoll um die Kapelle kümmert!

Weiters ist es uns eine Freude, allen Westendorfern danke zu sagen für die zahlreich eingegangenen Spenden von der Erlagscheinaktion im Westendorfer Boten. Danke auch an Albert Sieberer und sein Team für die tolle Zusammenarbeit!

Übrigens sind Spenden an den Verein Schritt für Schritt steuerlich ab-

setzbar. Dazu einfach Name laut Melderegister und Geburtsdatum bekanntgeben!

Individuelle Förderung und Therapie im Verein Schritt für Schritt: Wichtig ist uns, dass die Kinder gerne und mit Freude zur Therapie kommen, denn nur so sind sie motiviert und haben Erfolg.

Die Westendorfer Anklöpfler „Rund um'd Salv“ konnten beim Anklöpfeln stolze 7.600 Euro sammeln und spendeten diese für Schritt für Schritt und für das SPZ Hopfgarten mit je 3.800 Euro.

Die Summe konnte bereits zu Weihnachten an Barbara Kogler (Direktion SPZ Hopfgarten) und Bettina Hölzl (Kassier Schritt für Schritt) übergeben werden (Foto).

## Bücherflohmarkt

Der 11. Bücherflohmarkt des Roten Kreuzes Brixental war dank der Bücherspenden und der Leseratten wieder ein voller Erfolg.

Ein Rekord an gespendeten Büchern kann verzeichnet werden. Es ist unglaublich, wie viele Bücher jedes Jahr

wieder ihren Weg zum Flohmarkt finden. Viel Literatur fand so im November wieder einen neuen Besitzer.

Die Mitglieder der Ortsstelle bedanken sich bei allen Spendern und Besuchern, die die vielseitige Arbeit unterstützen!



*Bücher, Bücher und noch mehr Bücher: Die Fahrzeughalle stößt an ihre Grenzen.*



*Renate Rieser, Helga Obwaller, Marianne Aschaber, Barbara Kogler, Bettina Hölzl, Monika Brix*

### Chriggitraining – bleib du selbst

#### Aqua Fit

Abwechslungsreiche und gelenkschonende Poweraerobic im Wasser mit verschiedenen Geräten

- zur Stärkung der Muskeln, Lungentätigkeit, des Lymphflusses, der Abwehrkräfte,..
- zum Erhalt der Beweglichkeit, Kondition, Merkfähigkeit und Koordination

Für alle Altersgruppen!

**jeden Montag ab 8. Jänner 2018 um 19.00 im Hotel Schermer**

pro Einheit 8,-

nähere Infos unter 0676/5206901 oder [www.chriggitraining.at](http://www.chriggitraining.at)

**Mitmachen ist jederzeit möglich!**

Christa Gugglberger  
Zertifizierte Trainerin

## Siege für die VCB-Herren und -Damen

Die Herren des VC Klafs Brixental feierten am 3. Dezember einen wichtigen Sieg in der Landesliga A. Gegen den direkten Tabellennachbarn Inzingvolley setzten sich die VCB-Spieler nach einer durchwachsenen Leistung knapp durch und holten zwei wichtige Punkte im Kampf um das Meister-Play-Off. Der Erfolg war umso wichtiger, als man am vorangegangenen Freitag eine knappe Niederlage gegen den Tabellenzweiten USI Innsbruck hinnehmen hatte müssen.

Die USI-Truppe war der erwartete schwere Gegner und die Brixentaler waren gleich mit einem 0:2-Rückstand konfrontiert. Doch

mit Kampfgeist und Siegeswillen kämpften sich die jungen VCBlern zurück und konnten auf 1:2 verkürzen. Satz 4 war dann nichts für schwache Nerven, denn die beiden Teams spielten auf Augenhöhe. Die Entscheidung ging dann in der Verlängerung denkbar knapp mit 36:38 an die Innsbrucker, was auch den Endstand von 1:3 bedeutete.

Der Schwung aus der USI-Partie wurde dann vorerst gegen Inzingvolley mitgenommen, allerdings nur in den Sätzen 1 und 3, wo man den Gegner dominierte und immer einen Respektabstand am Ende des Satzes zu verzeichnen hatte. Doch Inzing konterte jeweils



in den Durchgängen 2 und 4, auch weil die Konstanz der VCB-Angreifer fehlte. Im Entscheidungssatz machten Misslinger und Co. doch den Sack zu und gewannen letztendlich verdient mit 3:2.

Erfreuliche Nachrichten auch vom Damenteam: Nach etwas holprigem Beginn in die Landesliga B feierten die VCB-Girls zwei eindrucksvolle Siege gegen SC Ehenbichl und Inzingvolley. Nachdem der erste Saisonsieg zu Hause gegen Kössen (3:1) vor zwei Wochen eingefahren wurde, mussten die Brixentalerinnen

nach schlechter Leistung eine empfindliche Niederlage gegen Schwaz (1:3) hinnehmen. Trainer Alexander Manzl leistete aber gute Arbeit und freute sich über ein tolles Comeback seines Teams.

Trotz des Fehlens einiger Stammkräfte zeigte die junge Truppe um Kapitänin Steffi Paratscher Kampfgeist und Moral, besiegte den SC Ehenbichl (3:0) und Inzingvolley (3:1) und feierte ein perfektes 3er-Radl mit 6 Punkten. Damit ist die Chance auf das Erreichen des Oberen Play-Offs nach wie vor intakt.

## Die Seniorenstube dankt

Der Weihnachtsbasar der Seniorenstube ist wieder einmal vorbei. Viele, viele sind gekommen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Danken möchten wir auch allen, die uns in irgendeiner Form geholfen haben. Ein besonderer Dank den vielen Frauen, die uns wieder mit Kuchen, Torten und Brot verwöhnt haben. Wir

alle haben uns darüber sehr gefreut. Das Geld, das wir mit eurer Hilfe eingenommen haben, werden wir wie immer denen zugute kommen lassen, die Hilfe brauchen. Die Besucher und Betreuer der Seniorenstube wünschen allen Westendorferinnen und Westendorfern ein gesundes und zufriedenes Jahr 2018.

### Termine der Seniorenstube

Donnerstag, 11. Jänner  
Donnerstag, 25. Jänner  
Donnerstag, 8. Februar

*Wer schweigt, stimmt nicht immer zu. Er hat nur manchmal keine Lust, mit Idioten zu diskutieren.*

*Albert Einstein*

## Kulturkreis zog Jahresbilanz

Einige Höhepunkte hatte das abgelaufene Jahr für den Westendorfer Kulturkreis zu bieten.

Das Berichtsjahr begann mit dem großartigen Weihnachtskonzert des Westendorfer Bassbaritons Martin Achraimer im vollbesetzten Alpenrosensaal. Im Mai folgte ein ebenso gut besuchtes Konzert von „Harfonie“. Im Sommer gab es in der Pfarrkirche ein sehr feines Kirchenkonzert mit dem Spitzenensemble „German Brass“. Den Konzert-

abschluss bildete des vorweihnachtliche Oberkrai-nerkonzert mit dem „An-sambel Zupan“ und einem mitreißenden Streicherquintett aus Slowenien. Der Kulturkreis veranstaltete zudem zwei kulinarische Abende auf dem Thumerhof, bei denen traditionelle Gerichte auf dem Speisezettel standen.

Außerdem wirkte der Kulturkreis beim 20-Jahr-Jubiläum der Kaufleute mit und nahm auch am Bergleuchten teil.

Auch für das neue Jahr ist schon wieder einiges in Planung. Fix ist bereits ein Muttertagskonzert mit den „Hoameligen“ am 12. Mai.

Der Westendorfer Kulturkreis wünscht allen ein gutes neues Jahr und hofft auch weiterhin auf guten Besuch der Veranstaltungen.



*Den Abschluss der Veranstaltungsjahres bildete ein interessantes Oberkrai-nerkonzert, das fünf junge Geigerinnen aufwerteten.*

## Glückliche Gewinner beim Schätzspiel der Sparwoche 2017

Anlässlich der Spartage 2017 konnten unsere Kunden beim Schätzspiel erraten, wie hoch der Wert des Inhaltes eines mit Münzen und Scheinen gefüllten Glases war.



Raiffeisenbank  
Westendorf



Die drei Gewinner kommen allesamt aus Westendorf, am besten schätzte **Krall Christine** den Geldwert, sie lag mit ihren € 634,66 nur knapp daneben, da das Glas genau € 633,48 enthielt. Damit gewann sie 15 Brixentaler im Wert von insgesamt € 150,00. Auch **Paratscher Veronika** (€ 630,00) und **Ager Hermann** (€ 630,00), die beide auf Platz 2 landeten, konnten mit ihren Schätzungen Brixentaler im Wert von jeweils € 100,00 abstauben. Die Raiffeisenbank Westendorf gratuliert den Gewinnern und wünscht viel Spaß beim Shoppen.

## Alpenvereinsinformationen

### Jahreshauptversammlung in Brixen

am Sonntag, 14. Jänner, um 19:30 Uhr im Gasthof Leitenhof, Brixen

Parken bitte am Parkplatz der Bergbahn Brixen; der Leitenhof ist von dort in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

### Freitag, 12. Jänner: AV-Abend, Rodelpartie Brixenbachalm

Wir wollen im neuen Jahr wieder einen AV-Abend einführen.

Dazu treffen wir uns jeden zweiten Freitag im Monat jeweils um 19 Uhr abwechselnd in Brixen,

Westendorf oder Hopfgarten. Je nach Jahreszeit und Witterung ist eine kleine Wanderung, Rodeln, Eisstockschießen, usw. geplant. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im AV-Lokal, wo wir uns bei Interesse z.B. Bilder von Gemeinschaftstouren längst vergangener Jahre anschauen können.



Gruppe „Extrem gmiatlich“: Nachdem wir unsere 4-Seen-Wanderung witterungsbedingt verschieben mussten, sind wir am Ersatztermin mit 42 Teilnehmern per Bus zum Hechtsee nach Kufstein gefahren. Gestartet sind wir bei recht frischen Temperaturen und Hochnebel, der sich aber mit Fortdauer der Wanderung immer mehr gelichtet hat, und so konnten wir am Pfrillsee schon die ersten Sonnenstrahlen genießen. Auf dem Rückweg haben wir noch einen Abstecher auf den Thierberg gemacht und die Burg und Kapelle besichtigt, aber vor allem das nun freigewordene verschneite Kaisergebirge bewundert.



Das Zusammenkommen und die Unterhaltung stehen im Vordergrund - diese Abende sind für alle AV-Mitglieder offen. Wann und wo der jeweilige Treffpunkt ist, wird in den Dorfzeitungen bekannt gegeben.

Beginnen werden wir am Freitag, 12. Jänner mit einer Rodelpartie zur Brixenbachalm. Treffpunkt ist um 19 Uhr bei der Reiterbrücke.

Marianne und Hubert Kofler, Tel. 0664 55 00 300, oder 0664 18 80 212

### Sonntag, 14. Jänner: Leichte Schitour - Sonntagsköpfl, Hochfügen

Diese Schitour auf das Sonntagsköpfl in Hochfügen im Zillertal ist auch für Anfänger geeignet, solide Schitechnik und vollständige Sicherheitsausrüstung werden vorausgesetzt.

Anforderung: ca. 800 hm Anstieg in 2,5 Stunden, schitechnisch leicht.

Ausrüstung: Komplette Schitourenausrüstung, modernes LVS-Gerät, Lawinensonde, Lawinenschaukel.

Edi Welebil und Michael Sieberer, Tel. 0664 34 26 382

### Freitag, 19., - Samstag, 20. Jänner: Lawinenseminar und Verschütteten-Suchübung

Mitte Jänner findet ein zweitägiges kompaktes Lawinenseminar mit Verschütteten Suchübung für Schitouren- und Schneeschuhgeher oder Variantenfahrer statt. Am Freitagabend gibt's ab 19:00 Uhr Theorie im AV-

Vereinslokal in Brixen. Am Samstag machen wir eine Übung im Gelände. Das Ziel wird je nach Schneelage ausgesucht. Die Teilnahme ist für AV-Mitglieder kostenlos. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung!

Schnell anmelden lohnt sich! Die ersten vier Anmeldungen erhalten kostenlos ein Booklet („Stop or Go - Risikomanagement auf Skitouren“ oder ein „Notfall Lawine - Effiziente Hilfe nach einem Lawinenabgang“).

Andreas Fuchs, Tel. 0664 23 14 992

### Samstag, 27. Jänner: Mondschein - Schneeschuhtour

Wenige Tage vor Vollmond starten wir am Samstagabend zu einer Mondschein-Schneeschuhtour. Das Tourenziel wird je nach Schneelage kurzfristig bekannt gegeben.

Christl Schwarz, Tel. 0676 76 12 728

### Sonntag, 4. Februar: Schitour Grafennsspitze (2619 m)

Ausgehend vom Lager Walchen im Wattental geht's in ca. 3,5 Stunden über 1200 Hm auf einen beliebten Schitouren-Berg in den Tuxer Alpen.

Anforderung: ca. 1200 Hm, Anstieg in 3 Stunden, schitechnisch mittelschwer.

Ausrüstung: Komplette Schitourenausrüstung, modernes LVS-Gerät, Lawinensonde, Lawinenschaukel.

Josef Eder, Tel. 0664 50 34 165

### AV-Kinder

#### Fackelwanderung

Hallo, liebe Kinder! Wir werden im Jänner eine Fackelwanderung machen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Infos per WhatsApp-Aus-schreibung oder bei Peter Prem, Tel. 0664 26 22 516

### AV-Senioren

#### Mittwoch, 10. Jänner: Schneeschuhwanderung Lotterbichl, Kelchsau

Die aktuelle Schneelage verspricht gute Verhältnisse für die Schneeschuhtour auf die Lotterbichlalm. Schneeschuhe können auch ausgeliehen werden.

Eva Kiederer, Tel. 0676 66 57 520

#### Mittwoch, 24. Jänner: Rodelpartie Bramberg, Pinzgau

Die Rodelbahn in Bramberg, eine der längsten in der Umgebung, führt ca. 1300 Hm und 14 km über den Bramberger Sonnberg. Den Großteil der Strecke gibts schöne Ausblicke ins Venedigergebiet.

Hans Erharter, Tel. 0664 33 87 319

#### Mittwoch, 7. Februar: Schitag im Zillertal

Anfang Februar treffen wir uns zu einem Schitag im Zillertal.

Hans Erharter, Tel. 0664 33 87 319

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren inkl. Ausrüstungsempfehlung und Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf [alpenverein.at/brixen-im-thale](http://alpenverein.at/brixen-im-thale)

hohesalve.at

**APRES SKI & WINTERGRILL**  
DIREKT AN DER TALSTATION DER BERGBAHNEN HOHE SALVE  
JEDEN SONNTAG LIVEMUSIK

## Entzückt?

### DER BRIXENTALER LAMMRÜCKEN.

## Brixentaler Lamm

von 12. – 21. Jänner 2018  
bei uns im *Gasthaus*

täglich geöffnet von 09:00 bis 23:00 Uhr  
warme Küche von 11:30 bis 21:30 Uhr

**KochArt**  
Wir sind Mitglied

**SPORTRESORT HOHE SALVE**  
MOVE & RELAX

Meierhofgasse 26  
6361 Hopfgarten  
T +43 5335 2420  
welcome@hohesalve.at



Pfarramt Westendorf  
Bürozeiten:  
Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30  
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

#### Dienstag, 9. Jänner

9.30 Gottesdienst im  
Altenwohnheim mit  
Gedenken an arme  
Seelen

#### Freitag, 12. Jänner

8.45 Hl. Messe mit Ge-  
denken an arme  
Seelen

#### Samstag, 13. Jänner, Hl. Hilarius, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz  
19.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Maria  
Ziepl z. StA. m.E.  
allen verstorbenen  
Angehörigen – Ste-  
fan Mayr – Kathari-  
na Danner m.E. Jo-

hann Antretter, Taxl,  
und allen Verstorbe-  
nen der Fam. Haus-  
berger – Anna Linser  
z. StA. m.E. Franz –  
Josef Fohringer z.  
StA. m.E. Anna

#### Sonntag, 14. Jänner, 2. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Maria und  
Walter Vorderwink-  
ler, Hilda Santer und  
Johanna Schöpf –  
Rosina Pinggera z.  
StA. und Anna Nös-  
sing z. Gbtg. – Josef  
Haller z. Gbtg. m.E.  
Marianne – Emma  
Wolf z. StA. – Chris-  
tian Hirzinger z. StA.

#### Dienstag, 16. Jänner

9.30 Gottesdienst im Al-  
tenwohnheim mit  
Gedenken an Marga-  
rethe Haselsberger  
und als Dankbarkeit  
für unsere liebe Frau

#### Freitag, 19. Jänner

8.45 Gottesdienst

#### Samstag, 20. Jänner, Hl. Fabian, Hl. Sebastian, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Simon  
Rieser – Johann  
Schwaiger – Roger  
Fill – Sebastian  
Fuchs – Johann  
Stöckl und arme  
Seelen – Georg  
Schroll m.E. allen  
verstorbenen Ange-  
hörigen – Maria und  
Johann Fuchs m.E.  
allen verstorbenen  
Angehörigen – Pat-  
rick Treichl z. StA.

#### Sonntag, 21. Jänner, 3. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Hl. Messe mit Geden-  
ken an Simon Ried-  
mann, Schwendt –  
Marianne Rieser z.  
StA. m.E. Peter – Jo-  
hann Hirzinger m.E.  
Andreas Mair – Se-  
bastian Berger m.E.  
Elisabeth – Marianne  
und Karl Steixner,  
Melanie Hechenber-  
ger und Ludwig  
Riedl

#### Dienstag, 23. Jänner, Sel. Heinrich Seuse

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an Katharina  
Fuchs – Anna Fuchs

#### Freitag, 26. Jänner, Hl. Timotheus und Hl. Titus

8.45 Hl. Messe mit Ge-  
denken an arme See-  
len

#### Samstag, 27. Jänner, Hl. Angela Merici, Marien-Samstag

17.00 **Kindergottesdienst**  
(musikalische Ge-  
staltung: Chor der  
Volksschule Westen-  
dorf)

#### Sonntag, 28. Jänner, 4. Sonntag im Jahres- kreis

10.15 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Stefan  
Mayr – Maria  
Steindl z. StA. m.E.  
Johann Steindl – Jo-  
sef Schönacher z.  
StA. m.E. Josef u.  
Anna Berger –  
Christine Schipflin-  
ger

#### Dienstag, 30. Jänner

9.30 Gottesdienst im  
Altenwohnheim  
mit Gedenken an  
Simon Rieser –  
Elisabeth Hag-  
leitner und Ge-  
schwister

#### Freitag, 2. Februar, Darstellung des Herrn, Lichtmess

19.00 Kerzenweihe beim  
Vereinshaus und  
Lichterprozession  
zur Kirche, anschl.  
Gottesdienst mit Ge-  
denken an Johann,  
Christine und Josef  
Schernthanner –  
Maria Schroll m.E.  
Leonhard Schroll  
und Simon Rieser –  
Annelies Schmid z.  
Gbtg. m.E. Johann  
und Maria – Josef  
Papp z. StA.

#### Samstag, 3. Februar, Hl. Ansgar, Hl. Blasius, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz  
19.00 Gottesdienst mit  
Gedenken an Elisa-  
beth Hölzl z. StA.  
m.E. Bartholomäus –  
Helmut Reinecker z.  
StA. – Elisabeth  
Faistenauer z. StA.  
m.E. Anton – Ur-  
sula Neuschmid z.  
StA. – Anna Antret-  
ter z. StA. m.E.  
2 Johann und Sebas-  
tian – Anton Krall  
und Katharina Kals

z. StA. mit allen  
verstorbenen  
Angehörigen

#### Sonntag, 4. Februar, 5. Sonntag im Jahres- kreis

10.15 Gottesdienst mit  
Gedenken an Johann  
Josef Rauter z.  
Gbtg. – Josef  
Schwaiger, Kälber-  
point, und Karl Kru-  
selburger

#### Dienstag, 6. Februar, Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor von

**Nazianz**  
9.30 Gottesdienst im Al-  
tenwohnheim mit  
Gedenken an Mar-  
garethe Haselsber-  
ger

**Freitag, 9. Februar**  
8.45 Gottesdienst mit Ge-  
denken an arme See-  
len

*Änderungen vorbehalten!*

Hinweis:  
Die Einteilung, ob Gottes-  
dienst oder Hl. Messe, er-  
folgt erst Mitte Jänner!

### IHR HABT MICH NICHT VERLOREN – ICH BIN EUCH NUR VORAUSGEGANGEN!

## DANKSAGUNG

Wir danken allen für die große Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit beim Abschied von

**Peter Schwaiger**, FREIHOF PEDA, verst. am 8.12.2017

Ein besonderer Dank gilt

- Hausarzt Dr. Peter Fuchs, Brixen im Thale, für die jahrelange fürsorgliche Betreuung
- Diakon Roman Klotz und den Ministrantinnen für die feierliche Gestaltung der Trauermesse
- Vorbeter Sepp Manzl
- Anni Schmid und Matthias Fischler für die musikalische Umrahmung
- der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf
- Pflegerin Walli für die liebevolle Betreuung
- der Trauerhilfe Kitzbühel

Ein herzliches Dankeschön für die Kranz-, Blumen- und Kerzenspenden, die heiligen Messen, das Entzünden der vielen Kerzen bei der Trauerhilfe - und ganz besonders denen, die Peda auf dem letzten Weg begleitet haben.

Die Angehörigen



**Rosa Mairhofer**  
geb. Koller

13.12.1923 - 24.11.2017

*Nichts kann dir so zu Herzen geh'n, als eine Mutter sterben seh'n,  
denn ihre Sorge für und für und ihre Liebe, sie galt nur dir!  
Ein letztes Lächeln noch, ein Blick, sie geht in Gottes Hand zurück.  
Und gäb' es nie ein Wiederseh'n, man müsst vor Schmerz und Weh vergeh'n.*

## Danksagung

Auf diesem Weg möchten wir uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die große Anteilnahme am letzten Weg unserer lieben Mami, für die vielen Zeichen der Verbundenheit, die Gebete, Blumen, Kerzen und für die Lichtlein in der Trauerhilfe bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt:

- dem Team des Altenwohn- und Pflegeheims Westendorf
- Herrn Dr. Peter Fuchs
- Diakon Roman Klotz für die letzte Salbung
- Mesnerin Resi und Katrin

Westendorf, Thiersee im November 2017



**Toni Faistenauer**

† 21. März 2013

*Die Zeit vermag den Schmerz zu lindern  
und Traurigkeit in Dankbarkeit zu  
verwandeln.*

*Dankbar für eure Liebe ...  
Dankbar für alles, was ihr uns gegeben habt ...*

Zum 5. sowie 20. Jahrestag  
gedenken wir unserer Eltern  
am Samstag, den 3. Februar 2018 in der Pfarrkirche  
Westendorf.

Hansi, Toni, Lisbeth und Leni  
mit Familien



**Lisi Faistenauer**

† 1. Februar 1998

# Adventwanderung

Überwältigt von der großen Schar, die uns bei der heurigen Adventwanderung begleitet hat, ist es Zeit, DANKE zu sagen an unsere vielen Helfer und Helferinnen und vor allem an euch, die ihr dabei wart.

Wie schön, wenn der leuchtende Stern so viele Kinder und Erwachsene anführen darf!

DANKE an die Feuerwehr und Polizei, welche für die Sicherheit sorgten, an Kathi, Margit, Hannes, Robert und Rene, die uns mit Köstlichkeiten am Musikpavillon versorgten, an Jakob, Hans und Andreas für das Aufstellen der Stände,

an den TVB für die großartige Unterstützung und an die Familie Zaß (Neuhaus). Ein großes DANKE an unseren lieben Nikolaus mit seinen Englein und an Fam. Berger (Schlögl) fürs Kutschieren. Natürlich durfte auch das festliche Gewand nicht fehlen, dafür ein herzliches Vergelt's Gott an Familie Plieseis und Silvia Haller.

Besonders festlich machten das Ganze die Bläser Martina und Rene, Danke für eure Bereitschaft!

Sollten wir jemanden vergessen haben ... nochmals ein DANKESCHÖN an ALLE, die in irgendeiner



Weise mitgeholfen haben und vor allem an ALLE, die dabei waren!

Wir möchten uns auch nochmals bei allen Jungscharkindern bedanken, dass sie so

fleißig mitgeholfen haben, und natürlich bei den Eltern für die tolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!  
Das Jungscharteam



**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

**Kindergottesdienste in der Pfarre Westendorf**  
Jeden letzten Samstag im Monat um 17:00 Uhr



Alle, von Klein bis Groß sind zu unseren Kindergottesdiensten in der Pfarrkirche Westendorf herzlich eingeladen!

Euer Diakon Roman



Herzlichen Dank für die Anteilnahme bei der Trauerfeier von unserer Mami

## Anna Hechenblaickner

Besonders danken möchten wir  
- Herrn Diakon Roman Klotz,  
- Herrn Dr. Peter Fuchs und dem Altenwohnheim Westendorf,  
- der Bläsergruppe sowie Andreas Aschaber (Zither),  
- Sepp Manzl, den Ministranten und Resi  
- sowie der Trauerhilfe Kitzbühel.

Wir danken auch für Blumen und Kerzenspenden sowie für ausbezahlte Messen.

Die Trauerfamilie



Wir danken allen, die sich beim Heimgang unseres Vaters in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unserer besondere Dank gilt  
- Herrn Diakon Roman für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes  
- dem Vorbeter Sepp Manzl  
- den Parteasträgern  
- den Weisenbläsern  
- den Sargträgern und Kranzträgern für das ehrenvolle Geleit  
- den Pflegerinnen und Pflegern des Altenwohnheimes für die liebevolle Betreuung  
- dem Hausarzt Dr. Kröll für die gute medizinische Betreuung

Für die schönen Blumenspenden, die Kerzen, die Spenden für das Altenwohnheim, für die Messen und das Entzünden der Kerzen im Internet sowie für die zahlreiche Beteiligung am Rosenkranz und an der Beerdigung sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

**Matthias Entleitner**  
Kolbbauer  
\*23.2.1928 +18.11.2017

Westendorf, im November 2017

Die Trauerfamilie



In lieber Erinnerung



Was man im Herzen trägt kann man nicht verlieren

an unseren Patrick, gedenken wir beim Jahresgottesdienst am Samstag, den 20. Jänner um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

## HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE Kiederer Patricia

- ⇒ Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker
- ⇒ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen) Basismobilisation
- ⇒ Entspannungs-/Migränebehandlung
- ⇒ klassische Massage
- ⇒ Fußreflexzonenmassage
- ⇒ Akupunkturmassage
- ⇒ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.)
- ⇒ sanfte Wirbelregulation nach Dorn
- ⇒ Lymphdrainage
- ⇒ Aromaölmassage
- ⇒ Schröpfen
- ⇒ Rückenintensivm.



Holzham 105  
6363 Westendorf  
Tel.: 0699/10822549  
Email: kiederer@aon.at

- ⇒ bequem zu Hause
- ⇒ Gutscheine
- ⇒ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
- ⇒ Auskünfte und Termine unter 0699/10822549
- ⇒ freie Zeiteinteilung
- ⇒ auch Abendtermine

### Terminvorschau:

- 27.1.2018 Kindergottesdienst
- 6.5.2018 Erstkommunion
- 3.6.2018 Firmung

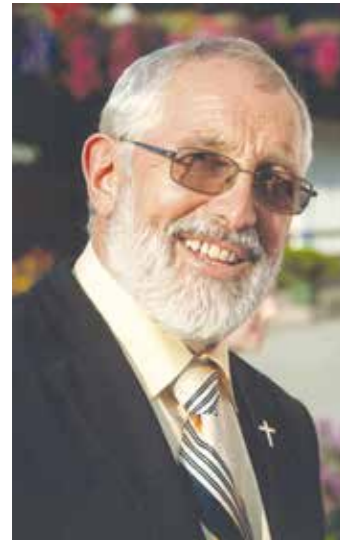
Inh. Richard Krall

**prodesign** WERBE SERVICE

Westendorf Tel. 0664 280 57 11 prodesign-grafik@aon.at

TOP QUALITÄT - FAIRER PREIS  
VON KUNDEN EMPFOHLEN





Liebe Pfarrgemeinde!

Gottes Segen, alles Gute, Gesundheit, Freude und ein friedliches Miteinander wünsche ich EUCH und

uns allen für das neue Jahr 2018.

Ein neues Jahr, ein neuer Anfang, eine neue Chance! Um Mitternacht haben wir mit den Kirchenglocken, mit vielen Raketen und klingenden Gläsern das neue Jahr 2018 begrüßt.

Was machen wir aus diesem neuen Jahr, diesem neuen Anfang? Schauen wir mit Freude nach vorne, in die Zukunft!

Meine Urgroßmutter hat immer gesagt: MIT GOTT FANG AN, MIT GOTT HÖR AUF, DAS IST DER BESTE LEBENSLAUF!

Fangen wir das neue Jahr

mit Gott an, so denke ich, dann sind wir in den besten Händen.

Mit Gottes Hilfe und Liebe kann es uns gelingen, dass wir in FRIEDEN miteinander leben. Der FRIEDE ist das Wichtigste für ein gutes, neues Jahr und die FREUDE. Dort, wo wir in Frieden leben, ist auch die Freude zu Hause, ist Gott bei uns.

In der Weihnachtsbotschaft haben wir gehört: FRIEDE den Menschen, die das Gute wollen! Um den Frieden sollten wir uns jeden Tag neu bemühen. Für den Frieden sollten wir alles tun, was möglich ist. Die Quelle des Friedens liegt in mir selber.

Jede und jeder hat in seinem Innersten diese Quelle des Friedens. Wir müssen sie nur zum Sprudeln bringen. Mit dem Segen Gottes, dem Beistand Gottes, der Hilfe Gottes, der Liebe Gottes wird uns der FRIEDE gelingen. Um Mitternacht hat das neue Jahr begonnen und mitten in der Nacht beginnt auch jeder neue Tag, mit jedem neuen Tag auch wieder ein neuer Anfang.

Versuchen wir mutig und froh aus dem neuen Tag das Beste zu machen. Ich weiß, dass es nicht immer leicht ist, das Positive zu sehen. In ganz schweren Stunden ist es auch nicht einfach, mit dem „guten Gott“ zurecht zu kommen, den Sinn von manchem zu sehen. Aber wir haben nur IHN, der uns die Kraft gibt, dass es weitergeht, nur IHN, der uns hilft, dass wir wieder lachen können. Bleiben wir an seiner Seite. Mit Gott an der Seite haben wir einen Freund, einen Bruder, einen Vater, eine Mutter, eine Schwester, auf den wir uns verlassen und dem wir vertrauen können.

Mit Gott an der Seite und seiner Liebe im Herzen sprudelt in uns die Quelle des Friedens. Gott ist Mensch geworden, um uns menschlicher werden zu lassen. Weil Gott Mensch geworden ist, dürfen wir hoffen und vertrauen, dass es zwar anstrengend sein kann, den Frieden zu leben, aber diese Anstrengung lohnt sich.

Der Frieden in uns selber ist die Voraussetzung, dass wir auch in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Kirche, in der Nachbarschaft ... den Frieden leben

können. Wenn DU und DU und SIE und ER sich auch um den Frieden bemühen, dann lässt es sich friedlich leben. Du darfst hoffen, dass sich alles zum Guten wendet, dass Gott das, was dich im vergangenen Jahr belastet hat, von dir wendet und dass ER sich dir zuwendet,

damit das neue Jahr besser wird. Lass dich auch im neuen Jahr von Gott begleiten.

Gottes Segen, Gottes Liebe und Gottes Frieden für das Jahr 2018 wünsche ich euch von ganzem Herzen!

Euer Diakon Roman

## Gedenkgottesdienst

Der am 29. Jänner 2013 verstorbene Bischof von Innsbruck, Dr. Reinhold Stecher, hat sich auf vielerlei Art und Weise einen Namen gemacht - sei es als Seelsorger und Menschenkenner mit viel persönlicher Nähe, als humorvoller und herzlicher Prediger, als kritischer Amtsträger mit Mut zum Widerspruch oder als Zeitzeuge des Nationalsozialismus.

Man kannte ihn als begeisterten Bergsteiger und Naturliebhaber, als einfühlsamen Maler oder pointierten Schreiber mit einer beeindruckenden Ausdruckskraft. Seine 19 Bücher mit einer

Gesamtauflage von bisher über 700.000 Exemplaren (und Übersetzungen in viele Sprachen) sowie sein jährlicher Kalender erscheinen weiterhin im Tyrolia-Verlag.

### Gedenkgottesdienst der Diözese Innsbruck zum 5. Todestag von BISCHOF REINHOLD STECHER:

Samstag, 27. Jänner 2018, 9.30 Uhr  
INNSBRUCK, Dom zu St. Jakob (mit Bischof Hermann Glettler), im Anschluss Einladung zur Agape im Bischofshaus am Domplatz



Patsch (unveröffentlichtes Aquarell)

## Wir gratulieren zum Geburtstag!

- |       |  |        |
|-------|--|--------|
| 10.1. | Hirzinger Jakob, Bergliftstraße 61     | 81 J.  |
| 10.1. | Heel Ekkehard, Straßhäusl 69           | 78 J.  |
| 11.1. | Lechner Marianne, Dorfstraße 124       | 90 J.  |
| 11.1. | Sojer Margreth, Bichlinger Straße 13   | 78 J.  |
| 12.1. | Fohringer Josef, Oberwindau 107        | 79 J.  |
| 12.1. | Fuchs Maria, Schulgasse 31             | 71 J.  |
| 13.1. | Fuchs Barbara, Dorfstraße 124          | 93 J.  |
| 15.1. | Achrainer Barbara, Dorfstraße 124      | 94 J.  |
| 15.1. | Erharter Marianne, Holzham 58          | 85 J.  |
| 16.1. | Schiestl Marianne, Vorderwindau 35     | 87 J.  |
| 16.1. | Sporer Johann, Bichlinger Straße 43    | 80 J.  |
| 16.1. | Lerner Theresia, Dorfstraße 44         | 77 J.  |
| 17.1. | Kirchmair Marianna, Dorfstraße 124     | 88 J.  |
| 17.1. | Steindl Johann, Feichten 72            | 73 J.  |
| 18.1. | Astl Erna, Dorfstraße 124              | 91 J.  |
| 18.1. | Manzl Maria, Straßhäusl 3              | 78 J.  |
| 18.1. | Sovec Antonia, Dorfstraße 124          | 78 J.  |
| 18.1. | Ager Georg, Vorderwindau 31            | 76 J.  |
| 18.1. | Aschaber Franziska, Holzham 55         | 75 J.  |
| 18.1. | Margreiter Anna, Unterwindau 48        | 72 J.  |
| 19.1. | Hölzl Erika, Dorfstraße 140            | 78 J.  |
| 20.1. | Bohak Erika, Bichlinger Straße 41      | 83 J.  |
| 21.1. | Ortner Ursula, Schulgasse 30           | 72 J.  |
| 24.1. | Antretter Aloisia, Oberwindau 65       | 82 J.  |
| 26.1. | Steindl Barbara, Nachtsöllberg 4       | 84 J.  |
| 27.1. | Hölzl Margarethe, Kummern 1            | 71 J.  |
| 28.1. | Reischl Anna, Dorfstraße 124           | 100 J. |
| 30.1. | Margreiter Heinrich, Unterwindau 48    | 76 J.  |
| 1.2.  | Fuchs Hanni, Dorfstraße 124            | 96 J.  |
| 1.2.  | Krall Maria, Bergliftstraße 5          | 77 J.  |
| 2.2.  | Schmid Georg, Rettenbach 9             | 85 J.  |
| 2.2.  | Bachler Peter, Bichling 136            | 80 J.  |
| 4.2.  | Oberaigner Franz, Bichling 28          | 76 J.  |
| 6.2.  | Gassner Maria, Peter-Neuschmid-Str. 14 | 76 J.  |
| 6.2.  | Wurzrainer Elisabeth, Unterwindau 33   | 75 J.  |
| 6.2.  | Hölzl Marianne, Bichling 93            | 74 J.  |
| 8.2.  | Grafl Barbara, Holzham 37              | 72 J.  |

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.



In inniger Verbundenheit gedenken wir zum 7. Jahrestag Herrn

**Christian Hirzinger**, „Jaggl-Christa“

am Sonntag, den 14. Jänner 2018 um 10:15 Uhr bei der Hl. Messe in der Pfarrkirche Westendorf.

Wir danken für die Anteilnahme!

Die Familie



*Katharina Fuchs*

„Krößhäusl-Kathi“

1931 - 2017



Für jedes Zeichen der Anteilnahme, das uns für unsere liebe Mutti entgegengebracht wurde, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt:  
Herrn Dekan Roman, den Ministranten, dem Mesner und Vorbeter Rosenkranzbeter Hausi den Weisenbläsern dem Zitherspieler dem Altenwohnheim Westendorf dem Krankenhaus Kufstein – Unfallstation der Bestattung Linser.

Danke für alle Blumen-, Kranz-, Kerzen- und sonstigen Spenden.

Die Trauerfamilien

**Fritz Steger**

Oberwindau 132  
Westendorf

**Baugewerbetreibender,**

eingeschränkt auf das Aufstellen von nicht tragenden Zwischenwänden, Einputzen von Türen und Fenstern sowie Verputzarbeiten händisch

**Mobil: 0664-7955987**



### Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

### Die kleine Schneeflocke Milli

Hoch oben im Himmel fand das Treffen der Schneeflocken statt, bei dem jede Schneeflocke ihren Auftrag erhielt, wo sie landen muss. Geduldig warteten die kleinen Flocken auf den Schneesturm, der sie mit auf die Erde nehmen würde. Es hatte in diesem Winter schon öfters geschneit, aber Milli hat warten müssen, bis ihre Kristalle groß genug waren, um auf dem langen Weg auf die Erde nicht zu schmelzen.

Am 15. Jänner war es dann so weit. Mit einem Brausen und Sausen kam der Schneesturm vorbeigefegt und hat Milli Hand in Hand mit ihren Freunden mitgenommen. Welch ein Himmelsritt das war! Rauf und runter fegte der Schneesturm und die Flocken hatten einen Heidenspaß!

Millis Auftrag war es, in der Mitte der Fensterscheibe von Matilda und Jakobs Zimmer zu landen. Knapp über der Stadt verlangsamte der Schneesturm sein Tempo und ließ die Flocken sanft auf die Erde gleiten. Milli wollte gleich ihren Auftrag erfüllen und strengte sich besonders an, um richtig zu landen. Sie sah schon von weitem, dass die beiden Kinder am Fenster saßen und war furchtbar aufgeregt. Auf dem turbulenten Himmelsritt war Milli noch ein Stückchen gewachsen und war nun eine wunderbar große Schneeflocke.

Langsam schwebte sie Richtung Fenster und landet exakt in der Mitte der Scheibe, direkt vor Jakobs Nase. Es war so kalt, dass Milli sofort festfror und zu einem wunderschönen Schneekristall wurde. Überglücklich beobachtete sie, wie Jakob und Matilda sie betrachteten und über beide Ohren strahlten. Milli war stolz, ihren Auftrag erfüllt und ein Lächeln in das Gesicht der beiden Kinder gezaubert zu haben.

Hast du schon deinen Schneekristall in diesem Winter entdeckt?

Magst du uns auch ein Winterfoto von dir zukommen lassen? Schick es einfach an:

✉ Alpenschule Tirol  
Salvenberg 45, 6363 Westendorf  
info@alpenschule.at  
www.alpenschule.at



### Winter-Sudoku

Die vier verschiedenen Symbole Rodel, Schneemann, Schneeflocke und Baum dürfen nur einmal in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem Viereck vorkommen. Nicht nur raten, sondern benütze dein Köpfchen, dann kannst du das Rätsel richtig lösen.



### Bastelidee Schneemannbild

#### Material:

- Pappteller
- Malunterlage
- Acrylfarben
- Pinsel
- evtl. Watte

#### Anleitung:

Zuerst bemalst du den Pappteller mit blauer Farbe und lässt die Farbe trocknen. Dann malst du die drei lachenden Schneemänner auf den Teller. Um den Schnee am Boden deutlicher hervorzuheben, kannst du den Teller in diesem Bereich auch mit Watte bekleben.



Dieses Schneemannbild hat uns aus Osttirol erreicht.

### Bauernregel

25. Jänner - Im Bauernjahr gilt Pauli Bekehr als die Mitte des Winters: „Am Tage Pauli Bekehr der halbe Winter hin, der halbe Winter her.“



### Offener Brief an die politischen Entscheidungsträger

In Österreich werden täglich Äcker und Wiesen im Ausmaß von rund 30 Fußballfeldern oder 20 Hektar verbaut. Wenn wir so weitermachen, gibt es in 200 Jahren keine Landwirtschaft mehr.

Die Konsequenzen sind fatal:

- Wir gefährden die heimische Lebensmittelversorgung.
- Wir gefährden 500.000 Arbeitsplätze in der Landwirtschaft.
- Wir gefährden das Tourismusland Österreich.
- Wir gefährden unseren Lebensraum durch die Zunahme von Unweterschäden wie Überschwemmung und Dürre.

Deshalb appellieren wir im Namen von 20.260 Österreicherinnen und Österreichern an Sie als politische Entscheidungsträger: Verlangsamen Sie den rasanten Bodenverbrauch! Die tägliche Neuverbauung soll – wie schon 2002 in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung festgelegt – auf 2,5 Hektar pro Tag reduziert werden. In Österreich stehen rund 40.000 Hektar Industriehallen, Gewerbe- und Wohnimmobilien leer. Schaffen wir ein Anreizsystem, um diese leerstehenden Häuser und Industriehallen wieder in wirtschaftliche Nutzung zu bringen.

Verbauen wir nicht die Zukunft unserer Kinder!

Denn:

- Bodenlos macht arbeitslos.
- Bodenlos macht brotlos.
- Bodenlos macht heimatlos.

- Bodenlos macht schutzlos.
- Bodenlos macht zukunftslos.

Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender, gemeinsam mit den 20.260 Unterstützern, denen die endliche Ressource Boden, der einzigartige Natur- und Lebensraum Österreichs und die Zukunft unserer Kinder ein Anliegen sind

### Ein Beispiel für Österreich

Das Wohn- und Pflegeheim Sozialzentrum der Gemeinde Westendorf wird seit dem ersten Tag des Bestehens von Heimleiter Joachim Wurzrainer, MSc, und der Pflegedienstleiterin Doris Schwaiger mustergültig geführt. Das Heim beinhaltet 44 Einzelzimmer und sieben betreubare Wohnungen im Anbau.

Das Wohn- und Pflegeheim wurde im Jahr 2006 in Betrieb genommen, 2009 wurde der Anbau des betreuten Wohnens fertiggestellt und bezogen. Aufgrund der starken Nachfrage wird dieser Trakt im Jahr 2018 um weitere sieben Wohnungen erweitert.

Zu danken ist das Zustandekommen der architektonischen und bautechnischen erstklassigen Anlage unseren Bürgermeister in Westendorf (Josef Schönacher, Johann Erharter und Anton Margreiter) und ihren tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Seite der Wohnbauförderung des Landes Tirol und allen Fachleuten Großes geleistet haben. Ohne den großartigen Einsatz aller Beteiligten könnte das Wohn- und Pflegeheim sich nicht im heutigen Standard präsentieren.



Im Wohn- und Pflegeheim samt betreutem Wohnen sind insgesamt 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - teils in Vollzeit und teils als Teilzeitangestellte - beschäftigt, täglich im Einsatz, denn in dieser Heimstätte gibt es keinen freien Tag und keine freie Stunde, da ist immer jemand für die Bewohnerinnen und Bewohner im Einsatz, ob in der Pflege, in der Hauswirtschaft, in der Küche, Reinigung und Wäsche, der Tagespflege und der Hausmeisterei. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass alles hervorragend funktioniert.

Das hat sich herumgesprochen, denn nicht umsonst kommen Architekten, Baumeister und Verwaltungsfachleute zu Besuch. Westendorf hat einen guten Namen! Darauf dürfen alle Bürgerinnen und Bürger ein bisschen stolz sein.

Aber das Wohn- und Pflegeheim kann noch mehr. Im Gebäudekomplex inbegriffen und hervorragend integriert sind das Kaffeehaus, der Friseur-Salon, der Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf, Vereins- und Seminarräume und die

Kapelle. Schön ist auch, dass nicht nur die Krabbelstube als Nachbarn dazugehört, sondern auch Kinder-Turn- und -Tanzkurse mit ihren jungen Eltern veranstaltet werden. Bastelkurse, Kartennachmittage und Musikstunden gehören genauso zum Wochenprogramm und können von jedem besucht werden.

Da bedarf es nebst der hauptamtlich Tätigen vieler Freiwilliger und unentgeltlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zu danken ist das großartige Funktionieren dem selbstlosen Einsatz von unserer Frau Bürgermeisterin Annamaria Plieseis, ihrer Familie und den zahlreichen Freunden und den zahlreichen Freunden aus allen Bereichen unserer Bürgerschaft.

Wir gehen in ein neues Jahr hinein. Liawi Weiwaleid und Manda, wenn wir zusammenhelfen, werden wir auch in der Zukunft so bleiben wie wir sind, nämlich SPITZE! In diesem Sinne wünsche ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern, unserem Team und allen Westendorferinnen und Westendorfern ein gesundes neues Jahr.

„Jogob-Sepp“  
(Dkfm. Dr. Josef Ziepl)

Der Westendorfer Bote im Internet:  
[www.westendorferbote.at](http://www.westendorferbote.at)

Ein herzliches Dankeschön sagen die Westendorfer Anklöpfelgruppen für die erhaltenen Spenden, die an einheimische Familien weitergegeben werden.



## Round-Table-Aktion für Kinder in Not

### Kinder helfen Kindern

Auch heuer beteiligten sich die Volksschule und einige Klassen der Neuen Mittelschule Westendorf wieder an der Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ des Serviceclubs Round Table.

Kinder packen zu Hause ihre nicht mehr benötigten Spielsachen, Kleidung, sowie Mal- und Schreibutensilien in Kartons. Diese Pakete werden in der Schule gesammelt und von Mitgliedern von Round Table abgeholt. Im Dezember werden die Päckchen alljährlich per Lkw nach Rumänien, Bulgarien, Moldawien und die Ukraine transportiert.

Gemeinsam mit Deutsch-

land wurden heuer 132.000 Weihnachtspäckchen gesammelt - ein neuer Rekord und mit 39 Lkws der größte Konvoi aller Zeiten!

In Österreich sind die Kinder aus dem Bezirk Kitzbühel mit über 3.000 Paketen die fleißigsten Spender. Davon wurden 110 Päckchen an der Volksschule und 70 Pakete an der Neuen Mittelschule Westendorf (v.a. von der Klasse 4b) gesammelt.

Die Weihnachtspackerl-Aktion steht unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“.

Round Table 39 Kitzbühel bedankt sich bei der Volksschule Westendorf mit Direktorin Andrea Wagner und den Lehrpersonen sowie bei der Neuen Mittelschu-

le Westendorf mit Direktor Albert Sieberer und Martina Kriegl für die ausgezeichnete Organisation. Ein besonderer Dank gilt den vielen helfenden Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern für das eindrucksvolle Ergebnis. Die Kinder in den ärmeren Ländern freuten sich zur Weihnachtszeit sehr über die zahlreichen Pakete aus Westendorf!



## Frauentreff

**Das wirksame Gehirntraining mit Spaß und Bewegung**

Durch gezielte, spaßige Aufgaben für Ihren Körper wird Ihr Gehirn gezwungen, neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen zu schaffen. Senioren bleiben geistig fit, Berufstätige werden stressresistenter und Kinder

werden konzentrierter. Und das Wichtigste: Es macht Spaß!

Referent: Christoph Huber, Dipl. Mentaltrainer, Kirchbichl

Donnerstag, 18. Jänner, Pfarrhof Brixen im Thale, 9.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: € 3,-

## Kitzbühel-Buch

Sportliche Großereignisse und gesellschaftliche Höhepunkte – dafür ist Kitzbühel weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt.

Sehen und gesehen werden heißt es alljährlich im Jänner, wenn wagemutige Profis sich auf der Streif in die Tiefe stürzen – dann wird „Kitz“ zum glamourösen Treffpunkt der internationalen Promi-Szene.

Der neue Stadtführer lässt diese glitzernde Seite Kitzbühels nicht außer Acht, konzentriert sich aber vor allem auch auf Geschichte und Kultur der früheren Bergbaustadt, die vom einzigartigen Zusammenspiel von Einheimischem und Fremdem, Historischem und Modernem profitiert.

Der Bogen an Interessantem, das es zu entdecken gilt, spannt sich von den über 3000 Jahre alten Zeugnissen erster Besiedelung über die Bauwerke und Kunstgegenstände aus dem Mittelalter bis hin zu zeitgenössischen Highlights.

Die Altstadt lockt mit ihrem bunten Charme, alteingesessene Wirtshäuser laden zum Verweilen ein und überraschen auch manchmal mit prominenten Stammgästen, ländliche Idylle findet sich in den umliegenden Weilern und über allem thront die einmalige Bergwelt mit ihren vielfältigen Outdoor-Angeboten.

Autor Wido Sieberer bietet kompakte und doch hintergründige Infos zu allen Bereichen des Kitzbüheler

Lebens, führt in Stadt- und Landspaziergängen zu archäologischen Fundstätten, Villen aus der Gründerzeit, moderner Architektur, zu Bildstöcken, Kapellen und Bauernhöfen. Und er macht mit Ausflugstipps für die ganze Familie sowie einem umfangreicher Serviceteil (mit Stadtplan und Umgebungskarten) diesen Führer zum perfekten Begleiter für alle, die Kitzbühel nicht nur von einer Seite kennenlernen möchten.

Der Autor:

Dr. Wido Sieberer, in Kitzbühel geboren, studierte Alte Geschichte, Archäologie und Geschichte an der Universität Innsbruck. Als Leiter des Museums und des Archivs der Stadtgemeinde



Kitzbühel befasst er sich mit der Geschichte, Kunst und Kultur seiner Heimat.

### Wido Sieberer Kitzbühel

Die Stadt und ihre Umgebung

96 Seiten, 100 farb. Abb., 3 farb. Karten, 11,5 x 18,5 cm, Broschur  
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2018  
ISBN 978-3-7022-3530-7  
€ 12,95

## Ruhe.Raum Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

**+43 664 34 21 873**

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

**Eva Wurzrainer**

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner  
Dorfstraße 110 | A-6363 Westendorf

WENN SEHNSUCHT AUF  
WIRKLICHKEIT TRIFFT.



**MAZDA CX-3**

AB € 129,- / MONAT\*

\*Mazda Finance Leasing für Mazda CX-3 G120 Emotion, monatliche Rate € 129,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 3.000,-, Restwert: € 7.930,-, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Aktionszeitraum: Vertragsabschluss bis 31. März 2018. Verbrauchswerte: 4,0-6,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 105-150 g/km. Symbolfoto.

**AUTOHAUS BRUNNER**

LOFERER STRASSE 10, 6322 KIRCHBICHL | TEL. 05332/72517 | WWW.AUTOBRUNNER.AT

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (25)

## Wunderbares Ei

Durch den relativ hohen Cholesteringehalt (205 mg) ist das Ei lange Zeit in Verfall geraten.

Die Höchstgrenze für die Cholesterinaufnahme aus der Nahrung beträgt 300 mg täglich. Mittlerweile weiß man aber, dass das Ei ebenso sehr viel Lezithin enthält, was die Cholesterinaufnahme hemmt und somit als natürlicher Regulator dient. Neue Studien zeigen, dass es beim Konsum von Eiern (bis zu sechs pro Woche) im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung keinerlei Zusammenhang mit einer Herzerkrankung gibt. Die österreichische Ernährungspyramide empfiehlt jedoch nach wie vor nicht mehr als zwei Eier pro Woche.

Das Ei ist eine wahre Nährstoffbombe. Neben dem hochwertigen Eiweiß, das der Körper sehr gut in körpereigenes Eiweiß umwandeln kann, enthält ein Ei die Vitamine A, D, E, B2, B12 und Folsäure. Es ist reich an Kalzium, Phosphor, Magnesium, Kalium, Fluor, Selen, Eisen, Zink und Jod. Weiters

sind Eier reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren.

In guter Qualität ist das Ei ein wichtiger Beitrag für eine gesunde Ernährung. Das hochwertige Eiweiß deckt ca. 15 % des Tagesbedarfs. Es macht länger satt und kann dadurch bei Heißhunger hilfreich sein.

Hauptgrund für zu hohen Cholesterin ist in jedem Fall der Stress. Bei Hühnern, die mehr Stress haben, das heißt, in einer artwidrigen Haltung leben, wie sie bei Käfig-, aber auch bei Bodenhaltung der Fall ist, steigt auch der Cholesteringehalt. Die Qualität leidet immens bei derartigen Bedingungen.

Da Hühner sehr anfällig für Krankheiten sind, brauchen sie viel Auslauf und frische Luft. Daher sind Freilandeier, besser noch biologische Eier, unbedingt der Bodenhaltung vorzuziehen.

Wir dürfen uns in unserem Dorf glücklich schätzen, da viele Bauern ihre Eier zum Verkauf anbieten. Direkt im Hofladen sind sie am günstigsten.



Hühner brauchen Auslauf und frische Luft, um gesund zu bleiben (Symbolbild: pixabay).

Salmonellen werden meist durch importiertes Billigfutter (z.B. Sojaschrot) eingeschleppt und können lange nicht erkannt werden. In der Küche ist Hygiene die oberste Regel. Nach dem Hantieren mit Eiern muss man immer Hände, gebrauchte Küchengeräte und Oberflächen gründlich säubern.

Für Veganer habe ich auch gute Nachrichten. Wenn in einer artgerechten Hühnerzucht kein Hahn dabei ist, werden die Eier nicht befruchtet und es entsteht somit kein Leben. Rein theoretisch könnte man dann Eier essen, weil das Huhn auch ohne Hahn Eier legt, und man müsste auf die wertvollen Nährstoffe nicht verzichten, die bei veganer Ernährung oft viel zu wenig aufgenommen werden. Nachfragen lohnt sich!

Menschen, die bereits Probleme mit dem Cholesterinspiegel haben, sollten es mit dem Eikonsum trotzdem nicht übertreiben. Ein natürlicher Ausgleich kann

eine entsprechende Ernährung bieten. Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte, saisonales Gemüse, natürliche Omega-3-Fettsäuren, wie z.B. das Leinöl, das Pektin aus Äpfeln und Birnen, Olivenöl und Avocado können das schlechte Cholesterin (LDL) positiv beeinflussen.

Regelmäßiges Ausdauertraining schützt ebenso das Herz und die Gefäße und kann somit die Cholesterinwerte verbessern.

Das Ei gehört also definitiv zu einer gesunden, ausgewogenen Ernährung.

Nutzen Sie den regionalen Vorteil und kaufen Sie die Eier im Ort! So unterstützen Sie die heimische Wirtschaft, die Umwelt und können ab Hof sogar noch sparen.

<http://gesund.co.at/ei-cholesterinbombe-nahrhaftes-lebensmittel-25439/>  
<https://www.netdokter.at/gesundheits/gesunde-ernaehrung/diese-13-lebensmittel-senken-ihre-ldl-cholesterin-6796860>

Baubeginn im Frühjahr 2018

## Siegerprojekt für Pflegeschule St. Johann

Die Innsbrucker Architekten-Arbeitsgemeinschaft Sabine Penz und Kurt Rumpfmayr ging als Sieger des Architektenwettbewerbes zum Bau der neuen Pflegeschule St. Johann in Tirol hervor. Das Duo setzte sich mit seinen Planungen gegen acht Mitbewerber aus Tirol und Salzburg durch.

Die Pflegeschule St. Johann in Tirol ist ein bezirksübergreifendes Kooperationsprojekt der BKH-Verbände Kufstein und St. Johann. Die Schule selbst wird als „Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Kufstein – St. Johann“ mit künftig zwei Standorten unter der Leitung des Kufsteiner Pflegeschuldirektors Andreas Biechl geführt, die gesamte bauliche Errichtung und Finanzierung des St. Johanner Standortes werden vom Bezirksverband St. Johann getragen.

Ziel des Architektenwettbewerbes war es, nicht nur eine baulich hervorragende Lösung für den neuen Schulbau selbst zu finden, sondern auch, die städtebaulichen Gegebenheiten bzw. die ortsplanerischen Vorgaben der Standortgemeinde zu berücksichtigen.

Der Schulbau ist ein klar gezeichneter, viergeschoßiger Kubus. Im Erdgeschoß befinden sich der Eingang mit Garderoben, Seminarräume, die Medical School, der IT-Schulungsraum und das Simulationszentrum, das im hinteren Bereich in den Hang gebaut wird. Die Aula befindet sich im ers-

ten Obergeschoß und ist als „halböffentlicher Raum“ rundum verglast – dieser Raum öffnet sich zum Ortszentrum und zum angrenzenden Grünbereich. Hier befinden sich auch die Räume der Administration und die Büros der Medical School.

In den beiden darüberliegenden Geschoßen befindet sich der eigentliche Lehrbereich der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege mit Klassenzimmern, Seminarräumen, Patientenzimmern und Bibliothek. Ein besonderes Highlight: Im obersten Bereich befindet sich eine Terrasse – hier ist sogar Unterricht im Freien möglich – mit Blick auf den Ort und das Kaisergebirge.

Die Planungen von Penz/Rumpfmayr nehmen auf den St. Johanner „Masterplan 2013“ Bedacht, der eine Verbindung des Bahnhofsbereiches mit dem Ortszentrum vorsieht. Der kompakte Baukörper wird am nordöstlichen Teil des Bauplatzes so situiert, dass einerseits der Grünraum vor dem Krankenhaus möglichst frei bleibt. Eine breite Zone als grünes Band führt zwischen Neubau und Krankenhaus als Verbindung vom Bahnhof zum Ortszentrum.

Geplanter Baubeginn für die neue Schule ist das Frühjahr 2018, im Herbst 2019 sollen die ersten Schüler und Schülerinnen der neuen Standortschule ihre Klassen beziehen. Bis zu 75 Schüler können ab 2019 in St.



Johann ihre Ausbildungen (zweijährig) und zur Pflegeassistenten (einjährig) erhalten. Diese beiden Ausbildungswege (und weitere Ausbildungsangebote) werden natürlich auch nach der Eröffnung der Schule in St. Johann wie bisher auch am Standort Kufstein angeboten.

**Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.**

### Uklöpfla

*Uklöpfla send kemma,  
und mia homb kob a gonz gruaße Freid.  
De Hirten homb ins vakint,  
das anz an Stoi z' Betlehem s' Jesukindl find.  
Scheane Liade homs gsunga,  
a Gitarre hot a no dazua klunga.  
Fes Weinachtsfest homs ins gwünscht des Oiabest  
und fes neu Johr Glück und Segn.  
Mia hoffn'd, es kems a onas Johr wieda zweng.*

Fam. Pöll, Unting



**STEFAN SAMEK** A-6363 Westendorf/Tirol

**Öl/Gas**

Öl-Gasbrennerservice  
Biomasse & Solartechnik

**Wir warten und reparieren  
Ihre Heizungsanlagen!**

ob Öl-Gasbrenner, Biomasseheizung & Solaranlagen.  
Wir warten, reparieren alle Typen und Marken.

**Service-Hotline Tel. 0664/1144442**

Fitness- und Gesundheitstipps von Reinhard Gossner (9)

## Kondition und sportliche Leistungsfähigkeit

Durch unser soziales Umfeld und die vorgegebenen Rahmenbedingungen sind wir darauf programmiert, in unserem Leben etwas zu leisten. Sei es noch spielerisch im Kindesalter, später als Eltern oder im Beruf, wir alle entwickeln uns in erster Linie aus Erfahrungen und Leistungen, auf physiologischer wie auch auf psychologischer Ebene.

Durch Sport kann der Mensch zum Einen lernen, leistungsfähiger für den Alltag zu werden. Wer in seiner Sportart aber besser werden möchte, der kommt nicht darum herum, gezielt an seiner sportlichen Leistungsfähigkeit zu arbeiten.

Die sportliche Leistungsfähigkeit wird unterteilt in Kondition und Technik. Wenn wir von der „Kondi“ reden, dann meinen wir dabei meist die Leistungsfähigkeit der Ausdauer. Zur Kondition zählen aber auch andere Fähigkeiten wie Kraft, Beweglichkeit und Schnelligkeit. Zur Technik gehören koordinative Fähigkeiten und Bewegungsfertigkeiten.

Sportarten mit komplexen Bewegungsmustern verlangen ein hohes Maß an konditionellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Kraft und Ausdauer in den Beinen, koordinative Fähigkeiten sowie viel Übung für eine saubere und kontrollierte Bewegungsausführung, die Technik. Bevor ich eine Bewegung (z.B. laufen) trainiere, muss ich deren technische Ausführung be-

herrschen. Eine technisch gut ausgeführte Bewegung ist somit die Grundlage für die Leistungssteigerung in fast jeder Sportart.

Aber auch äußere Umstände und Faktoren spielen eine Rolle und beeinflussen die sportliche Leistungsfähigkeit. Dazu gehören psychische Fähigkeiten, veranlagungsbedingte, konstitutionelle und gesundheitliche Faktoren, taktische und kognitive Fähigkeiten, ein gesundes soziales Umfeld sowie ein gesunder Lebensstil.

Wer seine sportliche Leistungsfähigkeit steigern möchte, sollte möglichst systematisch und nach Plan vorgehen. Dabei sind beim Training bestimmte Faktoren und Parameter zu berücksichtigen und richtig zu kombinieren: Dazu gehören die Trainingshäufigkeit (Wie viele Trainingseinheiten pro Monat, Woche, Tag?), der Belastungsumfang (Gesamtumfang des Trainings in km, Zeit, Höhenmeter, etc.), die Belastungsintensität (der Grad der Anstrengung in KG, Watt, km/h etc.), Belastungsdauer (die Zeit der einzelnen Belastungswirkung in Minuten, Sekunden etc.) und die Trainingsmethode (z.B. Dauer-, Intervalltraining etc.).

Dabei sollte man folgende Prinzipien und Kriterien beachten: Ein Training sollte eine trainingswirksame und progressive Belastung, eine optimale Relation von Belastung und Erholung, die richtige Kombination der



Belastungsmerkmale und Variationen der Trainingsbelastung, Wiederholung und Dauerhaftigkeit sowie eine Periodisierung und Zyklisierung beinhalten.

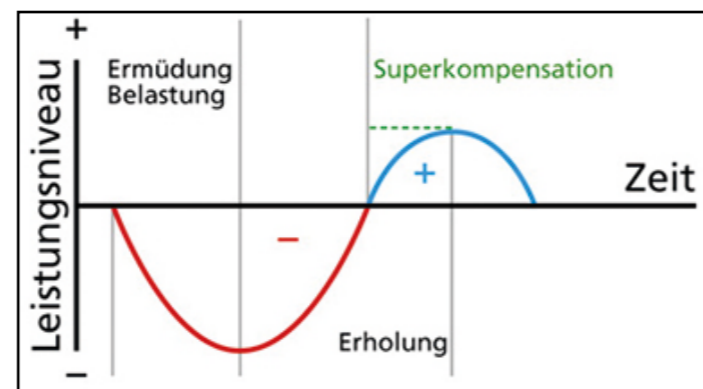
Viele Sportler trainieren falsch und nicht effektiv. Eine ausreichende Erholung zwischen den Trainingseinheiten ist dabei genauso wichtig wie das Training an sich. Die Kunst besteht darin, Belastung und Erholung in ein optimales Verhältnis zu setzen, um das Prinzip der Superkompensation effektiv zu nutzen.

Die Superkompensation ist ein Begriff aus der Trainingslehre und bezeichnet die Anpassung des Körpers nach einer sportlichen Belastung und die daraus resultierende Steigerung der

konditionellen Fähigkeiten, etwa so: In der Bewegungsphase wird der Körper dazu gebracht, seine Reserven anzugreifen. Die Energie wird über das normale oder gewohnte Maß aufgebraucht.

Während der Erholungsphase füllt der Körper diese Energiereserven allerdings nicht nur wieder auf, er stellt zusätzliche Kräfte und Energien bereit, um für eine neue stärkere Belastung gerüstet zu sein, damit die nächste Belastung nicht wieder an die Reserven geht.

Zum Zeitpunkt, an dem der Körper über sein eigentliches Niveau hinaus Reserven produziert, sollte der nächste Trainingsreiz gesetzt werden, um das vergrößerte „Reservoir“ zu nutzen. So verschiebt sich im



Verläufe der Anpassungsprozesse die Leistungskurve immer weiter nach oben.

Dieser Ablauf funktioniert nur deshalb, weil sich alle Organe des Körpers grundsätzlich in einem Zustand der Reaktionsbereitschaft befinden.

Das heißt, dass jeder Organismus dazu tendiert, das dynamische Gleichgewicht des Körpers auch unter Belastung beizubehalten. Dieses Streben nach Gleichgewicht (med.: Homöostase)

bezieht sich hier auf den biochemischen Zustand des inneren Milieus. Durch die Superkompensation nach der starken Belastung wird nun die energetische Waage, bezüglich der Kraft- und Ausdauerleistungen wieder ins Gleichgewicht gebracht.

Wer sich nicht sicher ist, ob er richtig oder falsch trainiert, sollte sich von einem Trainer beraten lassen.

Quellen: Unterlagen Vitalakademie / Autor  
Foto: Shutterstock

## EKIZ Hopfgarten

### Fit nach der Geburt - Rückbildungsgymnastik

Babys und Kleinkinder können mitgebracht werden! (mit ärztlicher Überweisung ca. 68% Rückvergütung!)

mit Dipl. Physiotherapeutin Sabine Steindl  
Termine auf Anfrage!  
Pfarrzentrum oder Grafenweg 58, Hopfgarten  
Beitrag: 5 Einh. € 70,-  
Anmeldung 0680/3348933

### Einige Tiere haben sich diesmal im Geschichtskoffer versteckt!

Do, 18. Jänner, 16.00 Uhr, in der Mediathek Hopfgarten  
Beitrag: freiwillige Spenden (in Kooperation mit der Mediathek)

### Kurse für Erwachsene

#### Fit mit Bauchtanz

stärkt den Beckenboden, festigt Bauchdecke, gut für

die Wirbelsäule, beugt Verspannungen und Rückenschmerzen vor. Aber vor allem macht es Spaß!

Beginn: Do, 18. Jänner, 19.00 – 20.00 Uhr  
mit Jomaba Hafed  
Beitrag: 5 Abende € 50,-  
Anmeldung 0650/9836881

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Kurse im Pfarrzentrum Hopfgarten statt!

Mehr Informationen über uns und unsere Veranstaltungen, sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für Kurse unter [www.ekiz-hopfgarten.org](http://www.ekiz-hopfgarten.org)

Ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Euer Ekiz-Team  
Marktplatz 4  
Tel. 0650/9836881

[www.ekiz-hopfgarten.org](http://www.ekiz-hopfgarten.org)  
[ekiz-hopfgarten@gmx.at](mailto:ekiz-hopfgarten@gmx.at)

**Wohnung in Brixen**, ca. 80 m<sup>2</sup> (Wohnküche, 2 Zimmer, Bad, WC, Abstellraum, Gang, Terrasse, Kellerabteil, TG-Stellplatz), ab sofort längerfristig zu vermieten.

Tel. 0664/4664672 (ab 17 Uhr)

## Krippeneinweihung

Am 3. Dezember wurde beim Kochaberhof eine große Krippe geweiht. Viele Menschen waren zur Feier gekommen, die von Diakon Roman Klotz zelebriert und von mehreren Musikgruppen umrahmt wurde. Anschließend war genügend Zeit, das eine oder andere Kleinod, das der alte Hof verbirgt, zu besichtigen.



Am Heiligen Abend zog dann die Heilige Familie in die Krippe ein (Bilder: Christoph Stöckl, oben, und Fam. Gwiggner).



**Wichtige Telefonnummern**

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztenotdienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586
Trauerhilfe	050-1717180

**Wochenenddienst der Ärzte**

(Notordination: 10-12 Uhr)

13./14.1.	Dr. Müller (05335-2590)
20./21.1.	Dr. Brajer
27./28.1.	Dr. Kröll
3./ 4.2.	Dr. Zelger (05335-2217)
10./11.2.	Dr. Brajer

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter [www.aektiro.at](http://www.aektiro.at) abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

**Apothekendienst**

außerhalb der Geschäftszeiten

6.1., 8 Uhr - 13.1., 8 Uhr	Westendorf
13.1., 8 Uhr - 20.1., 8 Uhr	Hopfgarten
20.1., 8 Uhr - 27.1., 8 Uhr	Westendorf
27.1., 8 Uhr - 3.2., 8 Uhr	Hopfgarten
3.2., 8 Uhr - 10.2., 8 Uhr	Westendorf
10.2., 8 Uhr - 17.2., 8 Uhr	Hopfgarten

**Bitte an die Schneeschuhwanderer**

Bitte die Aufstiegsspuren der Tourengerer nicht zerstören!

In den allermeisten Fällen gibt es genug Möglichkeiten, eine eigene Spur anzulegen!

**Das Dezemberwetter**

Mit Wintertagen wie im Bilderbuch begann der heurige Dezember. Vor Nikolaus wurde es dann etwas wärmer und es regnete im Tal sogar ein bisschen.

Die nächsten Tage waren dann wieder kalt, ehe ein arger Föhnsturm am 11. und 12. Dezember die Winteridylle zerstörte.

Schnell wurde es aber wieder kälter und in der Folge richtig winterlich.

Pünktlich zum kalendari-schen Winterbeginn am 21. Dezember kam aber das übliche Weihnachtstauwetter. Es regnete zwei Tage lang ein bisschen. An den Feiertagen selbst konnte man sich aber über prächtiges Winterwetter freuen.

Dann kam wieder der Föhn und in der Folge eine Warmfront, die nur am 29. Dezember von einem kalten und schönen Wintertag kurz unterbrochen wurde.

Zu Silvester war es sehr warm. In der Nacht verhin-

derte Nebel eine gute Sicht auf das Feuerwerk.

**Die Novemberwerte (Nachtrag):**

- + 18 Niederschlagstage (2016: 16), davon
- + an 6 Tagen Regen (2016: 5),
- + an 4 Tagen Regen und Schnee (2016: 3),
- + an 8 Tagen Schneefall (2016: 8)
- + Monatsniederschlag: 106,6 l (2016: 62,1 l)
- + Neuschneemenge: 85 cm (2016: 47 cm)

**Die Dezemberwerte:**

- + 17 Niederschlagstage (2016: 7), davon
- + an 1 Tag Regen (2016: 3),
- + an 3 Tagen Regen und Schnee (2016: 1),
- + an 13 Tagen Schneefall (2016: 3)
- + Monatsniederschlag: 89,7 l (2016: 9,4 l)
- + Neuschneemenge: 141 cm (2016: 2 cm)
- + **Jahresniederschlag 2017:** 1515,3 l (2016: 1409,4 l)



Am 1. Dezember, dem Tag vor dem Betriebsbeginn der Bergbahnen, entstand dieses Bild (Foto: A. Sieberer).

**Termine - Termine - Termine - Termine - Termine****Montag, 8.1.**

- + Beginn der Aquagymnastik (Schermer)

**Dienstag, 9.1.**

- + Beginn der Wirbelsäulengymnastik (Gymnastikraum, 17 Uhr)
- + Beginn des Piloxing-Kurses (19 Uhr, Turnsaal)

**Mittwoch, 10.1.**

- + Schneeschuhwanderung der AV-Senioren
- + Beginn des Bodega-Kurses (Gymnastikraum, 19 Uhr)
- + Beginn des Herrenturnens (Turnsaal, 19.30)

**Donnerstag, 11.1.**

- + Mütter-Eltern-Beratung
- + Seniorenstube

**Freitag, 12.1.**

- + Restmüllsammlung
- + AV-Rodelabend (Brixenbachalm)

**Sonntag, 14.1.**

- + AV-Sektionstour (Sonntagsköpfl)
- + Pferderennen auf Schnee
- + Jahreshauptversammlung des Alpenvereins

**Montag, 15.1.**

- + Beginn der Pilates-Kurse

**Dienstag, 16.1.**

- + Beginn des nächsten Geburtsvorbereitungskurses
- + Beginn des Yogakurses im Altenwohnheim

**Donnerstag, 18.1.**

- + Frauentreff in Brixen
- + Schau-zuichi-Tag

**Freitag, 19.1.**

- + AV-Lawinenseminar (bis einschl. 20.1.)

**Mittwoch, 24.1.**

- + Redaktionsschluss
- + Rodelpartie der AV-Senioren (Bramberg)

**Donnerstag, 25.1.**

- + Seniorenstube

**Freitag, 26.1.**

- + Restmüllsammlung
- + Kurs „Partyküche“ für Kinder in der Schulküche (15-18 Uhr)

**Samstag, 27.1.**

- + AV-Mondschein-Schneeschuhtour

**Montag, 29.1.**

- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (15-17 Uhr)

**Samstag, 3.2.**

- + Kurs „Partyküche“ für Teenies (9.30-12.30 Uhr)

**Sonntag, 4.2.**

- + AV-Sektionstour (Grafenstspitze)

**Dienstag, 6.2.**

- + Mini Cross Race auf der Schiwiese

**Mittwoch, 7.2.**

- + Schitag der AV-Senioren im Zillertal

**Donnerstag, 8.2.**

- + Seniorenstube

**Freitag, 9.2.**

- + Restmüllsammlung

**Samstag, 10.2.**

- + Faschingsball im Alpenrosensaal

**Montag, 12.2.**

- + Sprechstunde mit Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

**Dienstag, 13.2.**

- + Faschingdienstag

**Wöchentlich:**

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30 Uhr)

**Vorschau:**

- + Freitag, 16.2.: Junior Jam
- + Samstag, 17.2.: Reparatur-Café beim Roten Kreuz Brixental
- + Donnerstag, 22.2.: Kurs „Leber stärken nach TCM“
- + Sonntag, 25.2.: Landtagswahlen
- + Donnerstag, 1.3.: Beginn des Kort.x-Kurses
- + Samstag, 3.3.: Kurs „TCM-Frühstück“
- + Samstag, 3.3.: Beginn funktionales Muskeltraining
- + Freitag, 9.3.: Kinderkochkurs (Beginn)
- + Freitag, 16.3.: Shred Down (bis 18.3.)

- + Samstag, 14.4.: Tee-nie-Kochkurs
- + Samstag, 14.4.: Frühjahrskonzert der Musikkapelle Westendorf
- + Donnerstag, 26.4.: Kurs „TCM-Ernährung in der Schwangerschaft“
- + Freitag, 27.4.: Ausstellung in der Schule
- + Sonntag, 6.5.: Erstkommunion
- + Samstag, 12.5.: Muttertagskonzert mit den „Hoameligen“
- + Sonntag, 3.6.: Firmung
- + Samstag, 21.7.: Alpenrosenfest

Die **Februarausgabe** erscheint voraussichtlich am 7. und 8.2., die **Märzzeitung** wahrscheinlich am 7. und 8.3.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag, damit Rückfragen (und Korrekturen) noch möglich sind. Verspätet eingelangte Beiträge können meist nicht mehr berücksichtigt werden.



Der heurige Dezember bot schon viele wunderbare Fotomotive (Bild: F. Wagner).

*Wir drucken  
schnell - genau -  
zuverlässig ...  
aus Leidenschaft.*

Aufkleber  
Banner Citylights  
Digitaldruck  
Einladungen Flyer  
Grafik Heißfolien-  
prägung

Image-  
broschüre  
Jahresplaner  
Kuverts Leinwände  
Mailings Numme-  
rierungen

Offsetdruck  
Plakate Qualitäts-  
drucksorten Rollups  
Stanzen  
Transparente

UV-  
Lackierung  
Visiten-, Weih-  
nachtskarten  
XYZ ...